

BERGHEIMER *Chronik*

AKTUELLES UND
HISTORISCHES
AUS UNSEREM STADTTEIL



Es wird laut am Himmel über Bergheim



Die Zugvögel
sind zurück

*Wir für die Bürger -
gemeinsam für Bergheim*

 **ORTSRING
BERGHEIM**
an der Sieg

Ausgabe
April 2025 **34**

Impressum

Herausgeber:

Ortsring Bergheim e.V.
Mail: Info@Ortsring-Bergheim.de

Redaktion:

Peter Reiss, Raimund Stocksiefen,
Judith Krämer, Rene Wirtz
Mail:
redaktion@ortsring-bergheim.de

Layout und Satz:

Peter Reiss

Herstellung:

4stepsmedia, 53844 Troisdorf

Druckauflage:

2600 Stück

Erscheinungsweise:

Zweimal jährlich

Verbreitungsgebiet:

Kostenlose Verteilung an alle Bergheimer Haushalte. Weitere Exemplare liegen in Bergheimer Geschäften und im Rathaus der Stadt Troisdorf aus.

Die Bilder dieser Ausgabe stammen von:

Peter Reiss - Archiv 4stepsmedia;
Adobe Stock; Pixabay; Fischerei-
museum, Fischerei-Bruderschaft
zu Bergheim an der Sieg; Frei-
willige Feuerwehr - Löschgruppe
Bergheim; Pressestelle der Stadt
Troisdorf; SV Bergheim; Jung-
gesellenverein „Einigkeit“ Ber-
gheim; Raimund Stocksiefen;
Karnevalsgesellschaft Bergheim;
Katholische Frauengemeinschaft
Bergheim/Müllekoven; Kita St.
Lambertus; Turnverein Bergheim;
René Wirtz

Redakt. Haftungsausschluss:

Die Redaktion übernimmt für die Richtigkeit des Inhalts der abgedruckten Texte und gesponserten Anzeigen keine Gewähr. Sie distanziert sich ausdrücklich von Inhalten der Werbung politischer Parteien.

Veröffentlichte Leserbriefe spiegeln die Meinung der Einsender/innen wider, die nicht mit der Ansicht des Redaktionsteams übereinstimmen muss.

Falls dem Redaktionsteam zu viele Artikel vorliegen sollten, sind Wartezeiten bis zu einer Veröffentlichung unvermeidlich. Die Redaktion behält sich das Recht auf Veröffentlichung und Kürzung vor. Bei dieser Gelegenheit wird darauf hingewiesen, dass Leserbriefe grundsätzlich kurz gehalten werden sollen.

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser, jetzt im Frühjahr, wenn die Tage länger werden und sich der Winter dem Ende neigt, wird es öfter mal laut am Himmel. Die Zugvögel kommen zurück.

Weil viele Vögel im Winter bei uns keine Nahrung mehr finden, fliegen sie Ende Herbst in warme Gebiete. Ausnahmen sind die körnerfressende nVögel, deren Nahrungsangebot das ganze Jahr über vorhanden ist.

Der Auslöser für das Zugverhalten liegt in einer Art inneren Uhr, die ihnen mitteilt, wann es Zeit für den Aufbruch ist. Tageslänge, Witterung und Nahrungsangebot bestimmen zusätzlich den exakten Zeitpunkt für den Abflug.



Seitdem sich das Klima geändert hat, liegt dieser übrigens durchschnittlich eine Woche früher als noch vor 50 Jahren.

Jetzt, wo sie alle wieder hier sind, erfreuen uns viele mit ihrem Gesang und das bereits ab ca. drei Uhr am Morgen. Eine innere Uhr, gesteuert durch das Hormon Melatonin ist für das Frühaufstehen verantwortlich. Und weil es morgens meist weniger Wind und Lärm gibt, kann sich der Schall des Gezwitzers besonders gut ausbreiten.

Der Vogelgesang ist wie in jedem Jahr ein sicheres Zeichen, dass nun der Frühling Einzug hält. Alles grünt und blüht und die Natur erwacht von Neuem.

Was es Neues aus unserem Stadtteil und der Umgebung gibt sowie Geschichtliches aus unserer Heimat, erfahren Sie wie immer in dieser aktuellen Ausgabe der Bergheimer Chronik.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern viel Spaß beim Durchstöbern.

Peter Reiss
Redaktionsleiter

Lesegeräte für Blinde und Sehbehinderte

Auf Initiative der Selbsthilfegruppe Augenblick mall! wurden drei hochwertige Lesegeräte für blinde und sehbehinderte Menschen angeschafft. Diese innovativen Geräte bieten eine Vielzahl von Funktionen, die den Alltag der Betroffenen erleichtern.

Die Geräte sind speziell ausgestattete Smartphones mit einer leistungsstarken Software, die sehbehinderten und blinden Menschen umfangreiche Unterstützung bietet. Zu den Funktionen zählen ein Vorlesegerät, ein mehrsprachiger Übersetzer, eine KI-gestützte Bildanalyse, ein Barcode- und Etikettenleser sowie eine Geldscheinerkennung. Zudem verfügen die Geräte über eine Lupenfunktion, die eine vergrößerte Darstellung von Texten und Objekten ermöglicht.

„Vorrangig sollen die Geräte zunächst in der Stadtbibliothek zum Einsatz kommen – etwa, um Bücher, Zeitschriften oder Strickhefte direkt vor Ort lesen oder vorgelesen bekommen zu können. Sie können aber auch entliehen werden, damit



Interessierte testen können, ob das Gerät auch im Alltag – etwa beim Einkaufen oder zu Hause – eine Hilfe ist“, erklärt Philipp Maaß, Leiter der Stadtbibliothek Troisdorf. Wie hilfreich die Technik tatsächlich ist, zeigen zahlreiche persönliche Erfahrungsberichte von Betroffenen.

Mit dem neuen Angebot bekennt sich die Stadtbibliothek einmal mehr zu ihrem Anspruch, ein offener und inklusiver „Dritter Ort“ für alle Menschen zu sein - unabhän-

gig von Alter, Herkunft oder Einschränkung. Die Geräte stehen ab sofort zur Verfügung und können über die Bibliothek der Dinge entliehen werden - ein Schritt hin zu mehr Selbstständigkeit, Teilhabe und digitaler Barrierefreiheit in Troisdorf.

Die Selbsthilfegruppe Augenblick mall!, die dieses Projekt mit initiiert hat, trifft sich alle 14 Tage und zählt mittlerweile über 30 Mitglieder. Weitere Informationen und aktuelle Hinweise gibt es auf der Facebook-Seite der Gruppe. Neue Interessierte sind jederzeit willkommen.

Eine neue App unterstützt bei Freizeitgestaltung

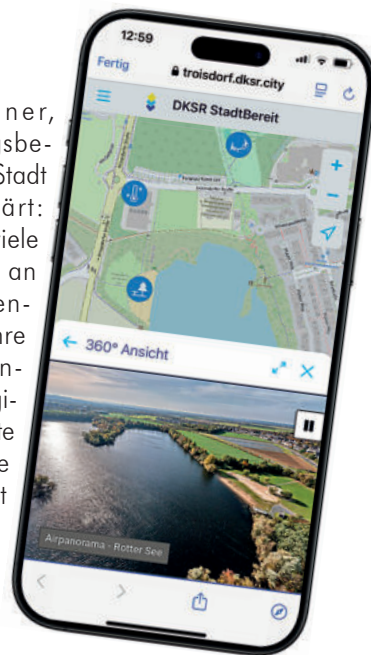
Interaktive Freizeitkarte in Troisdorfer smartT:app

Wo in Troisdorf finde ich die schönsten Spielplätze und Freizeitorte und wie sieht es dort aus? Wo ist die nächste „freundliche Toilette“? Wo finde ich die nächste Refill-Station, um meine Wasserflasche wieder aufzufüllen? Wo sind kühle und stillfreundliche Orte? Das alles zeigt die neue digitale Freizeitkarte in der Troisdorfer smartT:app.

Die App stellt dafür eine Vielzahl von nützlichen Informationen zur Verfügung, die die Freizeitgestaltung in Troisdorf erleichtern. Das gilt für Aktivitäten an der frischen Luft, wie z.B. Spielplätze, Fitness Parcours, Parks, die Fußgängerzone als auch für Indoor-Ak-

tivitäten, wie z.B. Museen, Kunsthaus, die Stadthalle oder das agguva Freizeitbad. Besonders praktisch: Die Karte ist nicht nur eine reine Übersicht, sondern enthält auch rund siebzig 360°-Aufnahmen, die Spielplätze, Sehenswürdigkeiten und andere interessante Punkte in Troisdorf aus verschiedenen Perspektiven zeigen. So erhalten die Nutzer*innen vorab eine gute Vorstellung davon, was sie vor Ort erwartet. Zu diesem Zweck sind z.B. detaillierte Hinweise zur Ausstattung der Spielplätze integriert - von der Art der Spielgeräte bis hin zu Sitzmöglichkeiten für Eltern und barrierefreien Zugängen.

Fabian Wagner, Digitalisierungsbeauftragter der Stadt Troisdorf erklärt: „Troisdorf hat viele schöne Ecken, an denen die Menschen gerne ihre Freizeit verbringen. Mit der digitalen Freizeitkarte lassen sich neue Ziele zunächst digital entdecken und dann gezielt aufsuchen.“



Mehr Infos zur kostenlosen smartT:app unter: www.troisdorf-smart-app.de

Kaiserlinde am Paul-Schürmann-Platz



Am Paul-Schürmann-Platz wurde dank des Engagements von Johannes Grigo eine neue Kaiserlinde gepflanzt. Der 92-Jährige entschied sich, die Ersatzpflanzung selbst in die Hand zu nehmen, nachdem einer der alten Lindenbäume während eines Sturms im Dezember 2023 entwurzelt wurde. Ursprünglich war die Ersatzpflanzung von der Stadt erst für das Jahr 2026 vorgesehen, da andere Projekte Priorität hatten.

Um die Umsetzung zu beschleunigen, bot Grigo an, die Kosten und Organisation für die Pflanzung zu übernehmen. Die Stadt zeigte sich unbürokratisch und unterstützte das Vorhaben, indem sie die Entfernung des alten Baumstumpfes übernahm und die Rahmenbedingungen klärte.

„Mir war wichtig, dass der Platz schnell wieder ein ansprechendes Bild bietet und ich meinen Beitrag für Klima und Umwelt

leisten kann“, erklärte Grigo. „Zudem hoffe ich, dass meine Initiative Nachahmer findet.“ Insgesamt investierte Johannes Grigo rund 3.200 Euro in die Anschaffung, Pflanzung und dreijährige Pflege des Baumes. Zusätzlich steuerte die beauftragte Garten- und Landschaftsbaufirma Knipp aus Bergheim bei, indem sie den Baum in einer größeren Ausführung wählte und die Mehrkosten von 350 Euro als Spende übernahm.

Die Stadt Troisdorf lobt das Engagement: „Diese Initiative ist ein beeindruckendes Beispiel für Bürgersinn und Weitblick. Sie zeigt, wie Einzelne aktiv zur Gestaltung ihrer Umgebung beitragen können“, betonte Bürgermeister Alexander Biber.

Die neue Kaiserlinde steht nicht nur als Symbol für nachhaltige Stadtentwicklung, sondern auch für die Verbundenheit der Bürger*innen mit ihrer Heimatstadt.

Rathaus der 100 Sprachen

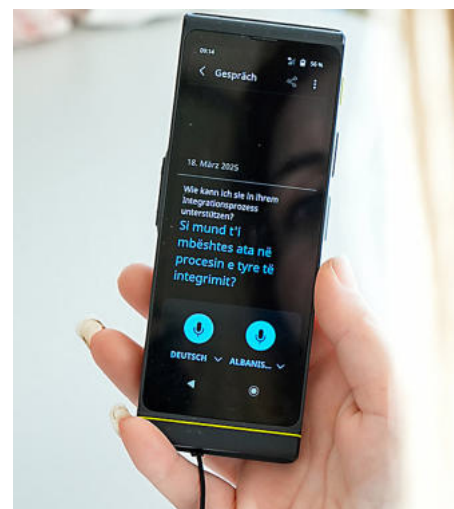
Übersetzungs-Geräte helfen beim Integrationsmanagement

Die Beschäftigten der Stadtverwaltung Troisdorf können nun in rund 100 Sprachen mit Bürger*innen kommunizieren. Möglich macht das die Anschaffung von zwölf Übersetzungsgeräten durch das Kommunale Integrationsmanagement (KIM) der Stadt. Der „Vasco Translator“ kann helfen, Gespräche effizienter und erfolgreicher zu gestalten, sofern diese bislang durch eine vorhandene Sprachbarriere unterbrochen oder behindert worden sind.

Die Handhabung ist einfach und intuitiv: Sprache auswählen, sprechen und das Gerät übersetzt in Echtzeit als Tonaufnahme und als Text. Mit einer Foto-Funktion können Texte abfotografiert und übersetzt werden.

Sogar eine Sprachlern-Funktion bietet das Gerät an. Das kompakte Gerät funktioniert auch offline und verfügt über eine lange Akkulaufzeit. Der Sprachübersetzer unterstützt 82 gesprochene Sprachen und Dialekte. Bei der reinen Textübersetzung sind es 108, während bei der Übersetzung von fotografierten Dokumenten sogar 112 Sprachen zur Verfügung stehen.

Die Mitarbeitenden im Rathaus, die diese Unterstützung nutzen möchten, können sich die Geräte kurzfristig oder für längere Zeiträume ausleihen. So können Sprachbarrieren in der gesamten Stadtverwaltung abgebaut werden und eine flüssigere Kommunikation und Hilfestellung ist möglich.





Friedrich-Wilhelms-Hütte

Die „Schwarze Kolonie“

Der Ortsteil Friedrich-Wilhelms-Hütte ist auch bekannt unter dem Namen „Schwarze Kolonie“, weil die Dächer der für die Arbeiter der Mannstaedt-Werke gebauten Häuser mit schwarzen Dachziegeln eingedeckt waren. Außerdem gibt es in Troisdorf eine zweite Siedlung in Troisdorf-West, die unter dem Namen „Rote Kolonie“ bekannt ist. Ihr findet sie im Bereich zwischen Moselstraße und Hans-Böckler-Straße. Auch hier wohnten früher die ersten Arbeiter der Mannstaedt-Werke.

Im Ortsteil Friedrich-Wilhelms-Hütte findet man die Häuser der „Schwarzen Kolonie“ am besten, wenn man zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs ist und in einem größeren Umkreis um den Windgassenplatz durch die kleinen Sträßchen streift. Auf dem Windgassenplatz wurde früher das „Karnevalserwachen“ gefeiert, bei dem sehr oft auch Gruppen aus Belgien auftraten und mit ihren Holzklumpen (Holzschuhen) über den Platz tanzten und den Kindern Apfelsinen schenkten.

Auf der Ecke Bueckstraße/Kruppstraße haben Anwohner ein kleines Denkmal für die Mannstaedt-Arbeiter aufgestellt. Das ist mit Sicherheit sehenswert.

Geschichte

Vor etwa 200 Jahren erhielt Johann Wilhelm Windgassen die Genehmigung, eine Eisenhüttenschmelze zu bauen, die nach dem Preußischen König Friedrich Wilhelm III. benannt wurde. Vorbedingungen waren die Erzvorkommen im Pleistal und im Altenforst sowie Holzvorkommen zwischen der Hütte und Sieglar. So konnte die erste Eisenschmelze 1830 beginnen.

Der Betrieb lief nicht ohne finanzielle Probleme. Vor rund 100 Jahren wäre das Werk fast stillgelegt worden, wenn nicht der Walzenfachmann und Ingenieur Louis Mannstaedt als „Retter in der Not“ gekommen wäre. Er verlegte sein Werk von Kalk nach Friedrich-Wilhelms-Hütte.

Im 2. Weltkrieg wurde das Werk als Festung betrachtet und dementsprechend bombardiert. Nach dem Einzug der Amerikaner als Besatzung wurden die schweren Kriegsschäden beseitigt und neue Wohnungen gebaut.

Troisdorf Mitte

Geschichte

Der Name Troisdorf geht auf den Namen eines Mannes zurück, der vor etwa 1300 Jahren gelebt haben könnte. Sein Name könnte „Truhto“ gelautet haben.

Aber das wissen wir nicht genau, weil der Name zum ersten Mal anlässlich der Gründung der Abtei auf dem Michaelsberg in Siegburg im Jahr 1064 schriftlich erwähnt wurde. Da lautete er „Truhtesdorp“, das Dorf des Truhto. Rund um seinen Hof siedelten auch noch einige andere Familien, überwiegend aus der eigenen Sippe (Verwandtschaft). Sie wohnten in Häuschen aus Lehm und Holz in Fachwerkbauweise. Solche Häuser baute man noch bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts, so dass wir sie heute noch z.B. in der Taubengasse, Am Pfuhl oder auch in der Hofgartenstraße sehen können.

Troisdorf ist heute eine Stadt mit 12 Stadtteilen. Der größte Stadtteil ist Troisdorf-Mitte. Er entspricht dem Kern des alten Dorfes.

Der Ort Troisdorf war früher umgeben von der Großgemeinde Sieglar, wo die reichen Bauern und Grundbesitzer lebten, „de Lück met de Helpebotz“, die Leute mit der Hosen-trägerhose. Die „Helpebotz“ war damals ein Zeichen für reiche Bauern. In Troisdorf dagegen wohnte das arme Volk. Das hinderte das „arme Volk“ aber nicht, den Mund voll zu nehmen, obwohl nichts dahinter war als nur Wind. Deshalb bekamen sie den Spitznamen „Windböggel“ (Windbeutel).

Bergheim im Spiegel seiner Straßennamen

Die Raiffeisen-Straße

Friedrich Wilhelm Raiffeisen wurde 1782 als eines von neun Kindern der Eheleute Amalie und Gottfried Raiffeisen in Hamm an der Sieg geboren. Er stammte somit aus einer der angesehensten Familien der Gegend, die schon 75 Jahre das Amt der Bürgermeister innehatten. Als dann aber sein Vater nach einer Erkrankung verarmte und als Ernährer ausfiel, war seine Mutter weitestgehend auf sich allein gestellt. Diese ertrug ihr Schicksal in tiefem Glauben an Gott. Der Einfluss der Mutter war wohl entscheidend für die spätere Frömmigkeit von Friedrich Wilhelm.

Obwohl Raiffeisen eher Pazifist war, wurde er 1838 zum Unteroffizier befördert und zur Inspektionsschule nach Koblenz kommandiert. An jener Schule lernte er technisches

Detailwissen, das ihm später als Bürgermeister beim Schul- und Wegebau sowie der Wiesendrainage hilfreich war. Ein Augenleiden beendete seine militärische Karriere als Offizier und er trat eine Stelle in der zivilen preußischen Verwaltung an. Im September 1845 heiratete er die Apothekerstochter Emilie Storck aus Remagen.

Raiffeisen wurde in die preußische Kommunalverwaltung als Kreissekretär nach Mayen versetzt und war von 1845 bis 1848 Bürgermeister von Weyerbusch im Westerwald. Raiffeisen war ein bürgernahe Gemeindevorsteher, der sich die Nöte und Sorgen anhörte und versuchte, sie zu verbessern. Einer seiner Schwerpunkte während seiner gesamten Tätigkeitszeit war das Schulwesen. Von ihm ist die Aussage über-

liefert, dass „der beste Kampf gegen die Armut eine gute Schulbildung ist“. Viele Schulen waren damals in einem schlechten baulichen Zustand, sodass die Schüler in den nassen, kalten Räumen oft krank wurden. So begann Raiffeisen, ein neues Schulgebäude zu entwerfen, planen und bauen zu lassen. Weitere Schulen folgten in den Jahren danach.

Ein wichtiges Anliegen war ihm die Erschließung mit Straßen und Wegen. Es gab



damals nur unbefestigte Lehmwege, die bei schlechter Witterung unpassierbar waren. Außerdem sorgte er für die Aufforstung der Wälder und den Bau der Westerwaldbahn.

Nach dem Hungerwinter 1845/46 lieferte die Regierung Brotgetreide, um die ärgste Not zu lindern. Dieses durfte allerdings nur gegen sofortige Bezahlung abgegeben werden, wozu die meisten Bewohner nicht in der Lage waren. So handelte Raiffeisen eigenmächtig und gab die Nahrungsmittel gegen Schuldschein heraus. Er gründete einen Hilfsverein und schaffte es, dass begüterte Mitbürger ihre geringen Ersparnisse dort einbrachten und er das Getreide bezahlen konnte. Vom gegründeten „Brotverein“ wurden mit diesem Geld ein Gemeindebackhaus gebaut und im Frühjahr Saatkartoffeln finanziert. Der Verein hatte keine Satzung, und Raiffeisen schrieb an seinen Landrat, dass sie auf Treu und Glauben als bindend begründet sind, was dann anerkannt wurde. Ab 1848 wechselte er als Bürgermeister zur Bürgermeisterei Flammersfeld mit 33 Ortschaften. Die beginnende technische und agrarwirtschaftliche Entwicklung machte ihm bewusst, dass es den meist kleinen Landwirten an Geld fehlte, um am Fortschritt

teilzuhaben. Auch führte die schlechte Schulausbildung dazu, dass die Bauern ständig betrogen wurden. Um nachhaltig zu helfen, gründete sich auf Betreiben von Raiffeisen am 1. Dezember der Flammersfelder Hilfsverein zur Unterstützung unbemittelter Landwirte.

An diesem Tag wurde eine gemeinsame Bürgschaft für aufzunehmende Kredite unterschrieben und galt später als Gründungsdatum des Genossenschaftsgedankens.

Um ihre Familien ernähren zu können, waren auch viele Industriearbeiter gezwungen, nach einem zwölfstündigen Arbeitstag in der Fabrik noch ihre kleine Landwirtschaft zu bewirtschaften. Sie und kleinere Handwerksbetriebe waren oft überschuldet. Um helfen zu können, betrieb Raiffeisen die Gründung des „Heddendorfer Wohltätigkeitsvereins“, dem im Mai 1854 58 Mitglieder beitraten und der am 22. Juli 1854 seine erste Generalversammlung abhielt und zurecht als erste Genossenschaftsbank nach unserem heutigen Verständnis gelten kann.

Nach dem Tod seiner Frau und eigener, schwerer Krankheit wurde er vorzeitig pensioniert. 1865 veröffentlichte er das Buch „Die Darlehnskassen-Vereine als Mittel zur Abhilfe der Noth der ländlichen Bevölkerung

sowie auch der städtischen Handwerker und Arbeiter“. Das Buch wurde ein ungeahnter Erfolg und war maßgeblich für die Verbreitung des genossenschaftlichen Gedankens verantwortlich. Behörden und Entscheidungsträger wurden dadurch auf die Kreditvereine aufmerksam gemacht, und überall wurden ähnliche Vereine gegründet. [Gleichzeitig entwickelte er Ideen, wie sich die Vereine gegenseitig helfen können, wenn manche zu hohe Einlagen und andere zu hohen Kreditbedarf haben. Daraus entwickelte sich 1872 die Geldausgleichsstelle der rheinischen landwirtschaftlichen Genossenschaftsbank und 1874 die „Deutsche landwirtschaftliche Centralbank“.

Im Jahr 1881 gründete Raiffeisen die Raiffeisen Druckerei in Neuwied. Am 1. Mai 1886 trat er wegen seiner angegriffenen Gesundheit von allen Ämtern zurück. Wenig später erkrankte er an einer Lungenentzündung, an der er am 11. März 1888 starb.

Der die Zeit überdauernde Verdienst Raiffeisens bleibt sein unerschütterliches Eintreten zur gegenseitigen Hilfe auf „Treu und Glauben“ und die Initiierung erster überregionaler Universalgenossenschaften, die sowohl Geld- als auch Warengeschäfte tätigten.

Junggesellenverein „Einigkeit“

Geschichtliches von 2009 - 2012.

Anlässlich des 140-jährigen Vereinsjubiläums bekam der Verein endlich auch eine neue Fahne, ein sehr schöner Digitaldruck der Bonner Fahnenfabrik.

Die Fahnenweihe wurde am Fischerbrunnen vorgenommen und der damalige Pfarrer Montkowski verbrachte einen geselligen Nachmittag im Kreise der Jungesellen. Seine Eltern stammten aus Ostpreussen und seine Mutter hat mir oft vom Zusammenleben und dem urwüchsigen Humor der Ostpreussen erzählt und vom Leben in der schönen Stadt Allenstein, wo sie meinte, dass auch der Jungesellenverein mit seinem ordentlichen Auftreten hingepasst hätte. Durch die sehr rege Tätigkeit der Jungesellen, durch Besuche bei Brudervereinen, schöne eigene Maifeste, die großen Erfolge der Bergheimer Kirmes und nicht zuletzt durch geordnetes Auftreten hatte sich über Jahre der Freundeskreis der Jungesellen erheblich erweitert, sodass man ab 2011 mit zwei Traktoren und Anhängern zu den Festen in den Mai fuhr. Auch wurden vermehrt Maifeste auf der linken Rheinseite besucht. Seit Jahren ist das Maifest in Hemmerich besonders zu erwähnen. Hier ist ein großer Festzug mit vielen Fahnenträgern und einer großen Anzahl der Jungesellenvereine jährlich zu

bewundern. Der Festzug ist die Tradition, wo man im Gleichschritt den langen Weg zum Ziel geht. Sehr oft holte Bergheim dort den Pokal für die Meistbeteiligung!!! Was wieder Neider bei andern Teilnehmern hervorrief. Schade drum aber Deckel drauf.

2011 wurde dann zum Jahre der großen Ausgaben. Endlich konnte ein neuer Anhänger und darüber hinaus zusätzliches Vereinsequipment gekauft werden. Zum Vereinslokal erklärte man die Gaststätte „Alt Bergheim“ und hielt außerdem in der Sommerzeit den monatlichen Stammtisch im Lokal „Zur Siegfähre“ ab, wo es zu sehr vergnügten Zusammenkünften kam und kommt. Wie in den 30er Jahren und 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Alles wiederholt sich und das ist gut so.

Der Zuspruch zur Kirmes wuchs und so beschloss man, die Kirmes mit neuen Ideen zu fördern. 2012 wurde zum ersten Mal eine Kölner Karnevalsgruppe für den Kirmesonntag verpflichtet. Aufgrund des großen Zuspruchs der Bevölkerung entschied man sich, jedes Jahr zur Kirmes zwei bis drei Acts und Shownummern zu präsentieren. Fast alle waren schon da und es herrschte Riesenstimmung. Die Kirmes wuchs ständig;



folgerichtig und dem gebührenden Anlass angemessen wurde auch ein neues Ritual eingeführt: Das montägliche Abschlussfeuerwerk für die Kirmes.

Und noch etwas sehr Bedeutendes wurde wieder eingeführt: „Das Begräbnis des Kirmeskäals, vergleichbar mit dem Kölner NUBBEL“. Der schon längst ausgeschiedene Pastor wurde überraschend angerufen und führte nach Jahren die Prozedur wieder durch, zwar nicht durch unser komplettes Heimatdorf, sondern vom Festzelt bis zur Kreuzung Bergstraße/Siegstraße. Dieses Jahr hat der Pastor sich etwas vorgenommen. Eine Bedingung hat er, das alte Traditionslied „Ich hatt einen Kameraden“ soll gesungen werden. Der Text wird noch besorgt!

Hans Schmitz

Unsere Freiwillige Feuerwehr

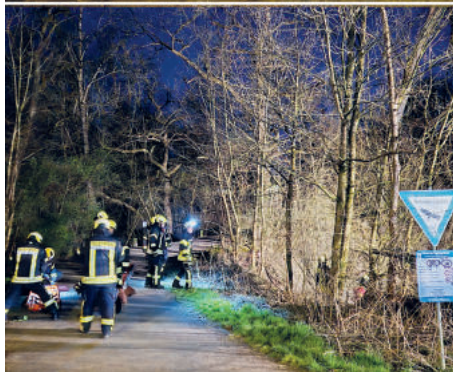
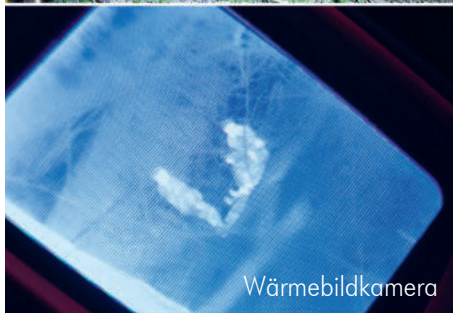
Auch zum Frühjahresbeginn möchten wir wieder einen Beitrag an der Bergheimer Chronik, über die Feuerwehr Stadt Troisdorf Löschinheit Bergheim leisten. Wir möchten Sie, liebe Bergheimer Einwohnerinnen und Einwohner darüber informieren, was uns in der letzten Zeit beschäftigt hat und was uns in Zukunft beschäftigen wird.



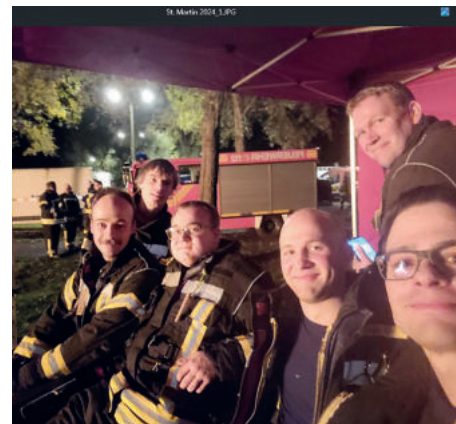
Alle in der Einheit sind froh, dass die dunklen und kühlen Tage nun vorbei sind. Zwar sind diese Monate immer gut für die theoretischen Ausbildungen, die zum Teil auch verpflichtend sind, allerdings freuen wir uns alle wieder über praktische Ausbildung im Freien. Hier konnten wir bereits einige Übungen abhalten, wie zum Beispiel die Rettung von Personen aus unwegsamem Gelände mittels Schleifkorbtrage, oder das Vorgehen bei einem Kellerbrand. Allesamt Übungen, bei denen jeder seine Aufgabe findet und sein Bestes geben und zeigen kann.



Was wir bereits jetzt beim Einsatzaufkommen merken konnten ist, dass das Frühjahr bis jetzt bereits viel zu trocken war und wir somit bereits Anfang dieses Jahres einige Vegetationsbrände zu verzeichnen hatten. Weiter gab es eine Änderung in der Alarm- und Ausrückeordnung der Feuerwehr Troisdorf.



Dies hat u.a. für die Löschinheit Bergheim zur Folge, dass zum einen das Ortsgebiet Bergheim in zwei Bereiche aufgeteilt wurde, da im Bereich des östlichen Kraussackers die Löschinheit Müllekoven schneller vor Ort ist. Somit rückt die Löschinheit Müllekoven hier zu Kleinlagen aus. Für unsere Einheit heißt dies, dass wir nun bereits bei kleinen Lagen wie Hilfeleistung für den Rettungsdienst, Baum auf Fahrbahn, o.ä. zusätzlich zu den hauptamtlichen Kräften aus Sieglar ausrücken.



Alle Jahre wieder konnten wir auch im vergangenen Jahr wieder den Bergheimer St. Martinszug begleiten, der auch wieder an einem schönen Feuer am alten Sportplatz endete. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei unserer Jugendfeuerwehr Troisdorf-Süd (Eschmar, Bergheim und Müllekoven) bedanken, die uns hier jederzeit so tatkräftig unterstützen. Ganz besonderer Dank gilt hier der Jugendwartin Daniela Käufer, die für die junge Truppe verantwortlich ist und zusätzlich noch in der Löschinheit Bergheim aktiv ist.



Ebenso haben einige Mitglieder der Einheit am karnevalistischen Treiben der Feuerwehr Troisdorf, dem Tollitätenempfang, in der Feuerwache Troisdorf teilgenommen. Verkleidet waren wir natürlich als Frösche.

Für das Frühjahr und den Sommer in diesem Jahr ist bereits vieles geplant. Hier stehen unter anderem eine Übung am Institut der Feuerwehren NRW in Münster an, sowie Übungen mit den Löscheinheiten Müllekoven, als auch Mondorf und Rheidt der Feuerwehr Niederkassel.

Weiterhin Thema bleibt natürlich für uns der Neubau eines Feuerwehrhauses für die Löschinheit Bergheim und die damit verbundene Neubeschaffung eines Einsatzfahrzeuges vom Typ HLF (HilfeleistungsLöschgruppenfahrzeug).

Die Feuerwehrkameradschaft freut sich schon sehr auf den Sommer, in dem wir mit unserer Löschinheit eine Wochenendtour

zu unserer Patenfeuerwehr nach Bad Buchau machen. Wir freuen uns bereits sehr, unsere Kameraden aus Baden-Württemberg wieder besuchen zu dürfen.

Wenn Sie das Interesse verspüren auch im Ehrenamt mitzuwirken, so freuen wir uns über jeden Interessenten, der sich mal z.B. eine Übung an unseren Übungsterminen anschaut. Gerne können Sie uns eine Anfrage als Mail an bergheim@feuerwehr-troisdorf.de senden. Wir freuen uns!

Ebenfalls interessant ist die Facebook- und Instagram-Seite der Feuerwehr Troisdorf, schauen Sie doch mal vorbei.

Falls dennoch etwas passieren sollte, sind wir an 365 Tagen und rund um die Uhr unter der Notrufnummer 112 für Sie da.

Feuerwehr Stadt Troisdorf Löschinheit Bergheim



Neues aus der Kath. Kita St. Lambertus

Nach sehr tollen und jekken Tagen in der Karnevalswoche, mit Musik, Tanz, Auftritten, Spiel, tollen Kostümen, vielen Kamellen und dem Besuch des Eschmarer Prinzenpaares wurde es in unserer Kita ab Aschermittwoch deutlich ruhiger.



Die Fastenzeit wurde am Aschermittwoch durch den Besuch unserer Gemeindefereferentin begonnen. Alle Gruppen hatten sich zu Beginn viele Gedanken gemacht, wie sie die Fastenzeit gestalten wollten. Das Resultat war, dass die Fastenzeit in diesem Jahr zu Jesus Wochen werden sollten.

Die Kinder erhielten in dieser Zeit einen Einblick in das Leben und Wirken von Jesus.

Es wurden Fragen bearbeitet wie: Wie und wo hat Jesus gelebt, wer gehörte zu seiner Familie, wer waren seine Freunde, was hat er erlebt und gearbeitet und was hat er damit bezweckt?

Eine weitere Frage war, wie und wo hat Jesus die Fastenzeit verbracht? Die Kinder zeigten großes Interesse an den religionspädagogischen Themen.

Durch verschiedenes Anschauungsmaterial, diverse Angebote und den Besuch der Osterkrippe in der Bergheimer Kirche, wurde es für alle zu einer tollen und spannenden Zeit.

Nicht nur die Kinder, sondern auch die ErzieherInnen bekamen neue Erkenntnisse und Einblicke über das Leben von Jesus.

Für alle stand am Ende fest, das Leben von Jesus war auf keinen Fall langweilig und auch in der heutigen Zeit können wir noch viel von ihm lernen.

Das Team der Kath. Kita St. Lambertus



Vorkindergarten Bergheim

die kleinen strolche e.V.

VORKINDERGARTEN



(ab 18 Monaten) Unser pädagogisch angeleiteter Vorkindergartenkurs hat das Ziel, Kindern und auch Eltern einen sanften Einstieg in die Kindergartenzeit zu ermöglichen.

MINICLUB

(12-24 Monate) Die ersten Schritte in eine neue Welt. Wahrnehmung, Bewegung und Spaß für kleine Leute. Wöchentliche Kurse für Eltern und Kinder.



KRABBELCLUB



(6-12 Monate) Durch Spiel-, Sinnes- und Bewegungsanregungen werden die motorische und die geistige Entwicklung des Kindes unterstützt.

MEHR INFO

www.strolche-troisdorf.de
Kontakt@strolche-troisdorf.de
0159-05353685



Fischereibruderschaft

Dreikönigsgeding der Fischerei-Bruderschaft

Im Rahmen unseres diesjährigen Geding am 11.01.2025 wurde Günter Engels nach 12-jähriger Amtszeit als 1. Brudermeister verabschiedet. Zwölf Jahre lang hat Günter Engels als Erster Brudermeister die Fischereibruderschaft zu Bergheim an der Sieg geprägt, modernisiert und weiterentwickelt - jetzt war es Zeit für die Staffelübergabe an seinen Nachfolger Peter Schell.



von Günter Engels und bedankten sich für die unermüdliche ehrenamtliche Arbeit zum Wohle der Fischereibruderschaft.



Im Namen des Vorstandes und aller Fischerbrüder bedankten sich Peter Schell und Markus Engels mit einem kurzweiligen Vortrag für den unermüdlichen Einsatz und hoben die vielen Erfolge hervor, die unser 1. Brudermeister in seiner Amtszeit erreicht hat. Einen besonderen Dank sprachen Sie seiner Frau Doris aus, die ihm stets mit Rat und Tat zur Seite stand, bei allen Veranstaltungen tatkräftig mit angepackt hat und etliche Stunden auf ihn verzichten musste, wenn er für die Bruderschaft unterwegs war. Ehrenfischerbruder Hans Erich Engels wurde nach 35-jähriger Mitgliedschaft im Vorstand ebenso verabschiedet wie Werner Grommes, der dem Vorstand in den vergangenen 12 Jahren angehörte. Anschließend wurden

Bei den turnusmäßig anstehenden Vorstandswahlen wurde der bisherige 2. Brudermeister Peter Schell zum 1. Brudermeister sowie Mathias Engels zum neuen 2. Brudermeister gewählt. Markus Engels wurde als Geschäftsführer wiedergewählt, ebenso Detlev Klein als Archivar. Günter Engels wird dem Vorstand als Beisitzer in den nächsten 6 Jahren mit seiner Erfahrung weiter zur Verfügung stehen.



Neu als Beisitzer in den Vorstand gewählt wurden Patrick Brungs sowie Peter Schell jun.

Der Vorstand hat sich vorgenommen, den in den letzten Jahren eingeschlagenen und erfolgreichen Weg weiter zu gehen und unsere altehrwürdige Bruderschaft ganz im Sinne der Tradition unserer Vorfahren für die Zukunft gut aufzustellen!



Troisdorfs Bürgermeister Alexander Biber stiftete zu diesem Anlaß einen symbolischen Staffelstab. Die zahlreich erschienen Ehrengäste, unter Ihnen Elisabeth Winkelmeier-Becker (MdB), Katharina Gebauer (MdL),

Bürgermeister Alexander Biber und der Ortsvorsteher von Bergheim Guido Menzenbach sowie Prof. Dr. Karl-Heinz Erdmann (Vorstand NRW-Stiftung), würdigten die Verdienste

Buchvorstellung

Die Fischereibruderschaft zu Bergheim an der Sieg. Tradition im Wandel

Im Zuge der Amtsübergabe wurde zudem das neue Buch über die bewegte Geschichte der Fischereibruderschaft zu Bergheim an der Sieg vorgestellt. Das Werk, herausgegeben von der Fischereibruderschaft und verfasst von der Leiterin des Fischereimuseums, Dr. Petra Dahmann, zeichnet die Entwicklung der Bruderschaft von ihren Anfängen bis in die Gegenwart nach und gewährt faszinierende Einblicke in das Leben der Fischer und ihre Traditionen.

Das Buch bietet auf rund 150 Seiten mit zahlreichen historischen Dokumenten, Bildern und Berichten von Zeitzeugen eine lebendige Darstellung der Sieg- und Rheinfischerei und ihrer Bedeutung für die Region. Es beschreibt die Gemeinschaft der Fischerbrüder, die seit mehr als einem Jahrtausend die Traditionen bewahren und nach dem Niedergang der Berufsfischerei Natur und Kultur an der unteren Sieg pflegen.

Das Buch kostet € 20,- und ist ab sofort erhältlich im Fischereimuseum, bei den



Filialen der VR-Bank Rhein Sieg in Mondorf und Bergheim, der Filiale der KSK Köln in Rheidt sowie bei der Buchhandlung Glomsda in Mondorf. Weiterhin wird das Buch in Kürze auch bei der Stadtverwaltung Troisdorf, der Tourist-Information auf Burg Wissem sowie an der Siegfähre zu erwerben sein.

Weitere Informationen finden Sie auch auf den Webseiten fischereibruderschaft.de und fischereimuseum-bergheim-sieg.de

Was erwartet die Leser?

- Ca. 150 Seiten
- Zahlreiche Fotos
- Zentrale Dokumente
- Zeichnungen
- Historische Zeitungsberichte
- Fischerbrüder zu ihren Familienstämmen
- Jugenderinnerungen älterer Fischerbrüder
- Motivation der Jungfischer, in die Bruderschaft zu gehen

Jährliche Säuberung an unseren Gewässern



Am Samstag den 22.02. haben wir, unterstützt von einer Rekordzahl an freiwilligen Helfern, insgesamt waren es über 55 Personen, wieder die jährliche Reinigungsaktion an unseren Gewässern durchgeführt. Neben einer großen Gruppe der Jugendfeuerwehr Bergheim sowie deren Betreuern, Helfern vom Kanuclub-Pirat

Bergheim und natürlich vieler Fischerbrüder haben es sich auch Bürgermeister Alexander Biber und Ortsvorsteher Guido Menzenbach nicht nehmen lassen, tatkräftig mit anzupacken!

Es kam leider, wie in den vergangenen Jahren, auch diesmal wieder eine große Menge Müll zusammen, u. a. eine Batterie, Autoreifen, ein Fahrradrahmen, Flaschen



und etliche andere Dinge. Scheinbar haben viele Mitbürger kein Problem damit, Ihren Müll im Naturschutzgebiet zu entsorgen bzw. Dinge einfach aus dem Auto zu werfen... Ein Teil der Helfer kümmerte sich zusätzlich um die Beseitigung von Bäumen, die auf die Wanderwege oder in die Gewässer gefallen waren.

Im Anschluss an die Aktion gab es zur Stärkung im Fischereimuseum leckere Erbsensuppe sowie Brötchen und Getränke. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Beteiligten, die uns in diesem Jahr wieder unterstützt haben. Ein besonderer Dank



geht auch den Bauhof der Stadt Troisdorf, die den gesammelten Müll wie in den vergangenen Jahren abgeholt und fachgerecht entsorgt hat.

Fischereimuseum

„Vater Rhein und seine Töchter“
Dauerausstellung



Nachdem der Alpenrhein den Bodensee durchquert hat, beginnt in der Mitte der alten Rheinbrücke in Konstanz die Kilometrierung des Rheins. Nach 1.033 Kilometern mündet er bei Hoek van Holland in die Nordsee. Auf seinem Weg durchströmt der Rhein verschiedene Abschnitte, die sich geologisch und geomorphologisch, aber auch in ihrer historisch gewachsenen Nutzung durch den Menschen unterscheiden.

Als Hochrhein fließt er nach Verlassen des Bodensees zunächst westwärts. In Basel tritt er in die Oberrheinische Tiefebene ein, wendet sich nach Norden und passiert als Grenzfluss zwischen Frankreich und Deutschland zahlreiche Städte. Bei Bingen erreicht er das Weltkulturerbe Mittelrheintal mit seinen

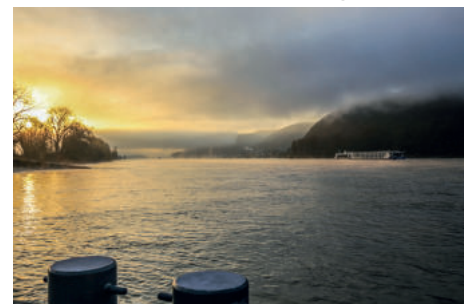
Burgen und steilen Weinbergen, wo er sich tief in das Schiefergebirge eingrät. Hinter Bonn durchfließt er die Niederrheinische Tiefebene, bevor er die Grenze zu den Niederlanden passiert und in die Nordsee mündet. Zahlreiche Nebenflüsse mit unterschiedlichem Charakter prägen seinen Lauf. Vom rauschenden Fluss am Hochrhein bis zur gemächlich fließenden Mosel mit ihren Weinbergen oder dem Neckar, der sowohl industriell geprägte als auch historische Stätten durchfließt, ist alles dabei.



Die Fotografinnen und Fotografen des Fotoclubs Troisdorf zeigen in ihren Bildern vielfältige Aspekte der unterschiedlichen Regionen, darunter neben bekannten An-

sichten auch solche, die überraschende, neue Blickwinkel bieten.

Die Ausstellung begann am 6. April und dauert noch bis 24. August 2025.



Kontakt

Fischereimuseum Bergheim an der Sieg
Nachtigallenweg 39
53844 Troisdorf-Bergheim
Telefon: 0228 94589017
info@fischereimuseum-bergheim-sieg.de
www.fischereimuseum-bergheim-sieg.de

Öffnungszeiten Museum

Samstags 14.00 bis 17.00 Uhr
Sonn- und Feiertags 12.00 bis 17.00 Uhr

KG Grün-Weiß 1966 e.V. Bergheim

Eine sehr lange, aber schöne Session 24/25 ist zu Ende.

Unser Literat Dieter Becker hat wieder aus dem Vollen geschöpft und ein Spitzenprogramm auf allen Sitzungen zusammengestellt. So gaben sich Künstler wie Domstürmer, Guido Cantz, Martin Schopps, Kasalla, Stattgarde Colonia Ahoi, Räuber und Volker Weininger auf der Bühne der ausverkauften Prunksitzung die Klinke in die Hand. Natürlich durfte wie auf all unseren Sitzungen, der ganze Stolz der Karnevalsgesellschaft die Tanzgruppe „de Höppebeenche“ nicht fehlen. So konnte Sitzungspräsident Alexander Klein ein Highlight nach dem anderen ankündigen.



Emotional wurde es dann, als unser langjähriges Vereins- und Ehrenmitglied Peter Nagel vom Bund Deutscher Karneval den Verdienstorden in Silber verliehen bekommen hat. Des weiteren wurden auch noch 10 Tänzerinnen der Höppebeenche für ihren unermüdlichen Einsatz mit dem Treueabzeichen im karnevalistischen Tanzsport ausgezeichnet. So bekamen Merte Hinze, Johanna Steiner, Ina Oymann, Jolina Boss, Leonie Boss, Maja Neuhaus und Clara Keller das Treueabzeichen in Bronze. Nina Arndt und Sophie Geislar wurden mit dem Treueabzeichen in Silber ausgezeichnet. Maike Drinhausen bekam für ihre langjährige Treue zum Tanzsport das Treueabzeichen in Gold verliehen. Wir danken der ganzen Tanzgruppe für ihre Treue und hoffen, dass noch viele Auszeichnungen in den nächsten Jahren dazu kommen.

Weiter ging es mit unserem fast ausverkauften Herrenkommers, der nicht nur bei Bergheimer Männern beliebt ist. Zwischen Mani der Rocker, Kempes Feinst, Lieselotte Lotterlappen, Motombo, Kasalla, Lupo und vielen mehr, fanden die Männer der Schöpfung auch Zeit zum „Kaate un Schwaade“.



Unser Herrenelferrat sorgte hinter der Theke dafür, dass keine Kehle lange trocken blieb. Dafür ein großes Lob und Dankeschön.

Für unsere kleinsten Karnevalisten durfte natürlich die begehrte Kindersitzung nicht fehlen.

Hier gilt ein großes Danke an einige Eltern der „Höppebeenche“, die wie jedes Jahr die Bewirtung übernommen haben.

An Weiberfastnacht führte Sitzungspräsidentin Vanessa Breuer wieder souverän mit ihrem Damenelferrat an der Seite durch die Damensitzung. U.a. mit Marc Metzger, Klaus und Willi, Kaschämm, Achnes Kasulke und Lupo.

Danach wurde noch bis spät in die Nacht auf der After Show Party gefeiert.

Ein riesengroßes Dankeschön geht an alle Helferinnen und Helfer, die uns bei den Sitzungen geholfen und unterstützt haben.

Ein großer Dank geht auch an unseren Zugleiter Frank Drinhausen, der mit seiner Praktikantin Teresa Klein an der Seite, trotz erhöhter Auflagen wieder für einen sehr schönen Rosenmontagszug sorgte. So konnten 13 Gruppen und knapp 400 Teilnehmer bei frühlinghaften Temperaturen durch den Ort ziehen, um später in der Siegauehalle den Tag ausklingen zu lassen.



Die KG Grün-Weiß 1966 e.V. Bergheim bedankt sich bei allen Mitgliedern, Helferinnen und Helfern für die Unterstützung und freut sich auf die kommende Jubiläums-Session. Dann heißt es: „60 Jahre KG Grün-Weiß!“ Mit 3 mol vun Hätze Beerchem Alaaf !!!

KG Grün-Weiß 1966 e.V. Bergheim

Termine für nächste Session

22.01.26 Prunksitzung

01.02.26 Herrenkommers

08.02.26 Kindersitzung

12.02.26 Damensitzung

16.02.26 Rosenmontag



Junggesellenverein Einigkeit Bergheim 1869 e.V.

Jeder Bergheimer verbindet mit dem Junggesellenverein seine eigenen Geschichten. Jeder Bergheimer kennt die Jungs, die mit ihren schwarzen Polos das Dorfleben weiterhin aufrechterhalten wollen. Dazu gehört neben den Feierlichkeiten um unseren Wonnemonat Mai auch unsere Kirmes.

So dreht sich an dem Wochenende nach Pützchens Markt das Karussell in Bergheim weiter und knapp 80 Junggesellen mit Ihren Partnerinnen sorgten wie im Vorjahr für einen reibungslosen Ablauf der Kirmes.

Mit einem tollen Programm im Gepäck und einem großen Festzelt starteten wir in das Kirmeswochenende.

Freitag stand der traditionelle Fassanstich auf dem Programm, der auch im letzten Jahr von unserem Ortsvorsteher Guido Menzenbach durchgeführt wurde. Er schlug mit nur einem Schlag das Fass an und startete in ein sonniges Kirmeswochenende.

Samstag fand unsere Après Mai Party mit dem Partycrasher statt, dabei durften wir viele Vereine aus der Region begrüßen.

Abgerundet wurde die Kirmes durch unseren mittlerweile zwölften Kölschen Abend. Bei diesem traten neben Björn Heuser, die bekannte kölsche Band die Paveier auf und brachten das Bergheimer Festzelt zum kochen. Petrus war an diesem Wochenende ein Bergheimer und so konnten wir viele Menschen bei uns im Dorf begrüßen.

Abgerundet wurde die Kirmes durch die Nubbelerverbrennung am Montagabend. An dieser Stelle möchten wir uns bei den Anwohnern bedanken, die auch in diesem Jahre die besondere Situation im Dorf mitgetragen haben und uns bei denen entschuldigen, denen wir zu laut waren. Wir hoffen dennoch, dass wir uns entweder noch in diesem Jahr oder auf einer der Veranstaltungen im nächsten wiedersehen.

Wir, der Junggesellenverein, wollen nämlich auch weiterhin das aktive Orts- und Vereinsleben mitgestalten und am Leben halten. Nach der Kirmes wird es meistens etwas ruhiger um die Bergheimer Junggesellen, im letzten Jahr nicht, so hatten wir unsere Vereinstour nach Köln.

Unser 2025 startete mit dem Drei-Königstrinken, unserer Weihnachtsfeier. Hier gab es neben Leckereien und dem ein oder anderen Kölsch viel zu erzählen und wir konnten unseren Sponsoren für die entgegengebrachte Unterstützung in 2024 danke sagen.

Weiter ging es im Januar mit einem gemeinsamen Besuch auf der Prunksitzung und dem Herrenkommers unserer Bergheimer KG, auf beiden Veranstaltungen waren wir als Junggesellenverein vertreten.



Der März war dann von Karneval geprägt und wir gingen mit 40 Mitgliedern auf dem

Bergheimer Rosenmontagszug als Popcorn mit.



Mitte März beginnen bei uns schon die Vorbereitungen für unseren Wonnemonat Mai. Viele Gespräche fanden statt, wir gingen wie jedes Jahr zu Fuß nach Köln und konnten nach unserer Maiversteigerung einen kompletten Hofstaat unserem Dorf präsentieren.

somit Rötzen.

Von Ende März bis Mitte April findet unser Rosendrehen statt und die ersten Junggesellenfeste die wir gemeinsam mit unserem Hofstaat besuchen werden.



Clara Simon und Max Knipp bilden dabei unser diesjähriges Königspaar, erstes Maigrafenpaar wurden Juliana Burggraf und Nick Schäfer, als zweites Maigrafenpaar ersteigerte Jan Heinrich, seine Kira Groß. Auf die meisten Damen steigerte Noah Schell und wurde



Junggesellenfest
Paul-Schürmann-Platz

Mittwoch 30.04. ab 16:00 Uhr
Dorfbaumstellen

EINTRITT FREI

JECK IM MAI
Freitag 02.05. ab 18:00 Uhr

18:30 Uhr	Tanzgruppe
19:30 Uhr	De Höpfebeeneche
20:30 Uhr	the Drummerholics
21:30 Uhr	Torben Klein
	Lupo

TORBEN KLEIN

MAIFEST
Samstag 03.05. ab 14:00 Uhr

15:00 Uhr	Festumzug
17:00 Uhr	Krönung
18:00 Uhr	Maifest
	LIVE Christian Bieschke

Lupo



Am 30.04. findet auch in diesem Jahr wieder unser Tanz in den Mai statt, wo wir uns über den Besuch von vielen Bergheimerinnen und Bergheimern freuen würden.

Abgerundet werden die Feierlichkeiten rund um unseren Wonnemonat Mai mit unserem Junggesellenfest am ersten Maiwochenende. So findet zum dritten Mal das Veranstaltungsformat „Jeck im Mai“ mit Drummerholics, Thorben Klein, Lupo und der Tanzgruppe De Höppebeenche statt. Samstags dürfen wir bei hoffentlich sonnigem Maiwetter viele Brudervereine bei uns auf dem Paul-Schürmann-Platz begrüßen.

Der Festumzug beginnt gegen 15.00 Uhr. Abgerundet wird der Tag mit einem Auftritt von Christian Bieschke.

Wer es vielleicht noch nicht gehört hat: Wir haben ein Buch geschrieben! Welcher Junggesellenverein kann das von sich behaupten?

Der Junggesellenverein Einigkeit Bergheim 1869 e.V. hat unter dem Titel „Alles hat sing Zick“ ein Buch veröffentlicht, das von unserer Vereinslegende Hans Schmitz geschrieben wurde. Das Buch beschreibt den geschichtlichen und historischen Werdegang unseres geliebten Junggesellenvereins.

Alle Mitbewohner*innen aus unserem Dorf, alle die mit unserem Dorf verbunden sind, egal ob Bruderverein oder Karnevalsverein, alle, die sich der Tradition verpflichtet sehen, sollten eines dieser Werke besitzen.



Das Buch kann zum Selbstkostenpreis in Höhe von 15,00€ erworben werden.

Viel los im TK3



Den meisten Kindern und Jugendlichen ist das städtische Kinder- und Jugendzentrum TK3 in Troisdorf Bergheim, seit Jahren ein Begriff. Gehört es doch für viele von ihnen zu einem festen Bestandteil ihrer wöchentlichen Freizeitaktivitäten. An unseren täglichen offenen Angeboten können alle Interessierten ab 6 bis 21 Jahren ohne Anmeldung und Leistungsdruck teilnehmen. Im Mittelpunkt steht der Spaß und das, was die Kinder und die Jugendlichen beschäftigt. Neben den täglichen Angeboten gibt es jedoch auch immer besondere Highlights, so auch in den vergangenen Monaten. Am Samstag, den 16. November durfte das TK3 als Gastgeber des Jugendkulturfestes fungieren. Die Schirmherrschaft dieser Veranstaltung obliegt dem „Kulturrucksack NRW“. Ziel dieses landesweiten Vorhabens ist es allen Kindern und Jugendlichen, deutlich kostenreduzierte oder sogar kostenlos, die Teilnahme an kulturellen Angeboten zu ermöglichen. Jugendzentren aus Hennef, Lohmar, Rösrath und Overath waren zu diesem Zweck mit „ihren Künstlern“ angereist. Das bunte und vielfältige Programm umfasste Aufführungen von Theater, Tanz sowie Musikgruppen der Musikschule Troisdorf, aber auch selbst aktiv zu werden war an diesem Nachmittag angesagt. Ob es sich um Graffiti, das Bauen von Musikinstrumenten, Fotografieren oder das Basteln mit Naturmaterialien handelte, den jungen Besuchern wurde eine Menge geboten, was sie mit großer Begeisterung in tolle Ergebnisse verwandelten.

Dank der Mitarbeiterinnen des TK3 war auch für das leibliche Wohl aller ausreichend gesorgt. Bei Hotdogs, Kuchen, Snacks und kühlen Getränken konnte so neue Kraft für die folgenden Aktionen getankt werden.



Mit der gemütlichen und besinnlichen Weihnachtszeit fand das Jahr 2024 seinen Ausklang im TK3. Mit Plätzchen backen, basteln und Adventsgeschichten ließen sich viele heimelige Nachmittage und Abende in den schönen geschmückten Räumen des TK3 verbringen. Kaum hatte das neue Jahr 2025 begonnen, konnten wir auch schon die „fünfte Jahreszeit“ starten. Höhepunkt der Karnevalszeit war unsere am 25. Feb-

ruar stattfindende Karnevalsparty für alle ab 6 Jahren. Die Mitarbeiterinnen des TK3 hatten die Räumlichkeiten wunderschön geschmückt und erwarteten ihre Besucher mit einem „Sack“ voller Spiele. Die Kinder und Jugendlichen hatten diesem Tag schon entgegengefiebert und kamen in Scharen, sodass das TK3 aus allen Nähten platzte. Mit wilden Tanzspielen, leckerem Essen und Getränken, sowie dem turbulenten Chaosspiel (eine Mischung aus Quiz und Schnitzeljagd) verging der Nachmittag wie im Fluge. Als nächstes besonderes Angebot steht das Osterferienprogramm schon in den Startlöchern. Unsere gärtnerischen Fähigkeiten werden wir am 14. und am 15. April unter Beweis stellen und unsere Hochbeete wieder herrichten und neu bepflanzen, damit wir hoffentlich im Spätsommer reichlich ernten können. Am 16. und am 17. April bieten wir allen Bastelwütigen die Chance einen „plüschigen Hasenpopo“ zu basteln. Wenn du wissen willst, was das genau ist... einfach vorbeikommen! Am 22. April werden leckere Osterspezialitäten gebacken. Ein Osterfeuer darf natürlich in unserm Programm nicht fehlen. Wer Lust hat am Feuer zu sitzen, Stockbrot und Kartoffeln zu backen ist am 23. April herzlich willkommen. Am 24. und 25. April wird die Künstlerin Lyidmila Shatalova bei uns Station machen, um mit allen die Lust haben kleine Plexiglasscheiben zu gestalten. Diese sind Teil eines „Gesamtkunstwerks“ das unsere Räumlichkeiten verschönern wird. Alle diese Angebote sind kostenfrei und bedürfen keiner Anmeldung. Für alle, deren Geschmack wir mit diesen Aktivitäten nicht getroffen haben, hat das TK3 in den Osterferien natürlich weiterhin zu den gewohnten Zeiten geöffnet. Weitere Informationen gibt es immer aktuell auf Instagram unter tk3_bergheim, oder telefonisch im TK3 unter der 0228-18499820.

SV Bergheim Alaaf you!

Auf dem Vereinsgelände entsteht neben Kunstrasen, Tennisplätzen und Padelcourts eine Begegnungsstätte für „Heimat und Karneval“



Hier wächst zusammen, was (im Sinne eines lebendigen Gemeinlebens) zusammengehört! Auf dem Gelände des SV Bergheim entsteht eine neue Halle für die Karnevalsgesellschaft „Grün-Weiß Bergheim“. Hier sollen künftig die Wagen für den Zoch gebaut und gelagert werden, daneben sind ein kleines Karnevalsmuseum sowie ein Veranstaltungsraum geplant. Mit Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen verwandelt sich eine Brachfläche in die Begegnungsstätte „Heimat und Karneval“ – SV Bergheim Alaaf you!

„Wir freuen uns, dass die Karnevalisten bei uns eine neue Heimat finden“, erklärt Boris Berger, Vorsitzender des SV Bergheim. „Damit drücken wir unsere Verbundenheit zum Brauchtum aus, die sich schon seit Jahren mit der begeisterten Teilnahme des SV Bergheim am Rosenmontagszug zeigt.“ Nachdem die Wagenbauhalle vor einigen Jahren abgebrannt war, mussten die Mitglieder der KG Grün-Weiß mit provisorischen Lösungen leben, jetzt gehen die Vorarbeiten zum Hallenbau zügig voran: Zufahrt und Vorplatz sind fertig, das Stahlgerüst erstellt, in der alten Halle läuft der Abbau.

Auf der Anlage des SV Bergheim wird gleichzeitig auch andernorts an der Zukunft gewerkelt: Neben Tennisplatz 1 warten frisch gegossene Betonpfeiler auf die neuen Flutlichtmasten, der neue Padelcourt wird kontinuierlich ausgebaut. Im Übergang zur Karnevalshalle soll bald ein überdachter Grillplatz alte und neue Nachbarn zum geselligen Miteinander einladen. Berger: „Wir wollen die Anlage in den nächsten zwei bis drei Jahren zu einem Zentrum des Dorflebens weiterentwickeln.“

Aufstiegsträume im Doppelpack

Aktuell locken vor allem die Fußballer zahlreiche Nichtmitglieder zum Kunstrasenplatz „Am Krausacker“, beide Seniorenteams haben sich erfolgreich in der Spitzengruppe der Kreisligen A und C etabliert. Nach dem Bezirksligaabstieg der 1. Mannschaft dürfen die SVB-Kicker jetzt im Doppelpack vom Aufstieg träumen! Die Stimmungslage ist entsprechend positiv. „So gut gebucht wie die geplante Tour nach Kroatien war unsere Abschlussfahrt schon lange nicht mehr“, berichtet Tim Kitz, Abteilungsleiter Fußball. „Es macht natürlich in Team und Umfeld bessere Stimmung, wenn man mehr Spiele gewinnt. Nicht zuletzt durch den Einbau eigener Nachwuchsspieler beobachte ich aber auch eine stärkere Identifikation mit dem Verein.“

Trainer Gerrit Pirotte hat in der Kreisliga A ein schlagkräftiges Team geformt, in der Zweiten übernahm Kai Oestmann zu Saisonbeginn die Truppe.

Die nachhaltige Verbundenheit zum Verein entwickelt sich bei den Alten Herren gerade zu einer (späten) Erfolgsgeschichte. Nach dem Gewinn der Stadtmeisterschaft rocken die „Legenden“ aktuell auf dem Kleinfeld (fünf Spieler plus Torwart) ihre Staffel, liegen ungeschlagen auf Platz 1 - Aufstieg kaum noch zu vermeiden!

Da fast alle Kicker gleichzeitig begeisterte Padelspieler sind, dürfte





am Court bald die nächste größere Party steigen. Die beiden Padelplätze haben sich zum Gute-Laune-Hotspot entwickelt, in dem dennoch mit großem Einsatz jedem Ball nachgejagt wird. Durchaus sportlich ambitioniert: In der bevorstehenden Saison sollen die Herren 55 wieder in der Bundesliga aufschlagen, Herren offen in der Regionalliga sowie ein Team Herren 35 in der Oberliga. „Wir bemühen uns darüber hinaus um den Zuschlag für offizielle Turniere des Verbandes“, so Padelwart Maurice Engelskirchen. „Einerseits für ambitionierte Freizeitspielerinnen und -spieler, aber auch sportlich hochwertig für Teilnehmer mit offizieller Spielerlizenz.“

Beliebtheit und öffentliche Wahrnehmung der beiden gut gebuchten Padelcourts haben in jüngster Zeit auch Schattenseiten offenbart. Vandalen zerschlugen mit großer krimineller Energie Scheiben und Einrichtungsgegenstände am neuen Court, rund 2.500 Euro musste der Verein zur Reparatur aufwenden. Boris Berger: „Wir müssen leider feststellen, dass es auch in unserer Mitte Schwachköpfe gibt und die Dummen nicht weniger werden.“ Neben einem Appell an die Aufmerksamkeit der Platzanwohner sollen u.a. Überwachungskameras künftig solchen Übergriffen vorbeugen.

Planvolle Vereinsentwicklung

Die Anstrengungen des SV Bergheim zur zukunftsbesten Aufstellung werden im aktuellen Entwicklungsplan Sport der Stadt Troisdorf ausdrücklich gewürdigt, herausgestellt am Beispiel des Jugendvereins „SV Untere Sieg“. Vor dem Hintergrund sinkender Mitgliederzahlen in den Vereinen im Süden Troisdorfs mache es Sinn, „über einen weiteren Ausbau und eine Stärkung des SV Untere Sieg zu sprechen, im Idealfall mit der Perspektive eines gemeinsamen Fußballvereins“. Aktuell spielen sechs Jugendteams in den grauen Trikots der Spielgemeinschaft, zusammengesetzt aus Kindern und Jugendlichen aus Müllekoven und Bergheim. Die Kleinsten tummeln sich bereits im Fußballkindergarten.

Jugendleiter Max Pieza: „Neben den sportlichen Erfolgen vor allem durch die U16, konnten wir das Ziel umsetzen, in jeder Jahrgangsstufe mindestens eine Mannschaft im Ligabetrieb anzubieten. Dazu trägt auch die Kooperation mit Kriegsdorf in der A-Jugend bei. Sonst wären sicherlich einige Jugendliche in andere Vereine oder Sportarten abgewandert.“ Dazu noch einmal der Entwicklungsplan Sport: „Zudem verläuft die Bevölkerungsentwicklung in Bergheim durch die Wohnbauentwicklung dynamisch und lässt einen Zuwachs an Kindern und Jugendlichen erwarten.“

Attraktives Angebot für Neubürger

Mit „Jugend forscht“ lässt sich auch das Aushängeschild der sportlich und feiertechnisch sehr lebendigen Tennisabteilung überschreiben. Die Junioren U18 um Kapitän Nick Elstrodt wurden Meister der Bezirksliga!

Neben der erfolgreichen sportlichen Weichenstellung wird mit Blick auf das Vereinsleben rechtzeitig neben dem Platz in die Zukunft geschaut. Der Vorstand berät über die Sanierung des in die Jahre gekommenen Tennisheims, Dach und Boden zeigen deutlichen Verschleiß. „Neben der engagierten Eigenleistung der Mitglieder ist das für den Verein mit einem finanziellen Kraftakt verbunden“, so Abteilungsleiter Peter Kraemer. Er sieht die jüngsten Anstrengungen zur Steigerung der Attraktivität des SV Bergheim auf jeden Fall belohnt: „Die Tennisabteilung hat fast 100 neue Mitglieder seit meinem Amtsantritt dazubekommen. Ein Großteil davon ist durch die Padelplätze angelockt worden.“

Boris Berger will den eingeschlagenen Weg konsequent fortsetzen: „Angesichts der aktuellen Bebauungspläne der Kommune werden wir in naher Zukunft rund 2500 neue Mitbürger begrüßen dürfen. Die können die Anlage des SV Bergheim fußläufig erreichen. Mit einer Mischung aus Sportangebot und geselligem Vereinsleben sprechen wir an alle Mitbürger die Einladung zum Tag der Offenen Tür am 27. April aus: Hereinspaziert...!“

Frauengemeinschaft Bergheim-Müllekoven

Tagesausflug nach Bad Camberg Termin: Donnerstag, 22.05.2025

Der diesjährige Tagesausflug führt uns im Mai in die Kurstadt Bad Camberg mit ihrer Vielfalt an Natur und Kultur. Dort gibt es z.B. die malerische Altstadt mit dem Amthof, den imposanten Fachwerkbauten aus dem 17. Jahrhundert sowie den Kurpark, die grüne Oase mitten in der Stadt. Wir werden außerdem die barocke Kreuzkapelle und die Pfarrkirche St. Peter und Paul aus dem 18. Jahrhundert zu sehen bekommen, welche im seltenen Zopfstil errichtet wurde.

Abfahrt:

10.00 Uhr ab Bergheim Kirche, danach fahren wir noch die Haltestellen Bergheim Fried-

hof, Müllekoven und Eschmar (Bergheimer Straße) an.

Kosten:

EUR 25,-- für Mitglieder, EUR 30,-- für weibliche Nichtmitglieder
Im Preis enthalten sind die Busreise und die Stadtführung

Anmeldung und Zahlung an:

Leni Hilbert,
Siegstraße 31, 53844 Troisdorf,
Tel.: 0228/451731



Der helle Wahnsinn - Bunte Nachmittage der kfd Bergheim-Müllekoven

Für et ganze Dörf! - so lud die KFD Bergheim-Müllekoven Ende November wieder zu ihren „Bunten Nachmittagen“ in die Mehrzweckhalle in Müllekoven ein. Im Anschluss an Kaffee und Kuchen gaben Elisabeth Engels und Claudia Nowak gemäß dem Motto „Der helle Wahnsinn“ einen kurzen Einblick darüber, welche Erwartungen man an die heutige Frau hat. Danach versprochen

die Akteurinnen gesanglich dem Publikum „Wahnsinn“ der durch die Hölle geht. So wurden sich in diversen Sketchen z.B. Gedanken über das EU-Standard-Ei gemacht und auch die Männerleiden kamen nicht zu kurz. Einen Abstecher in den Himmel machte Herr Wimmer, der als Sohn einer reichen Familie wiedergeboren werden sollte. Eine bunte Turngruppe, mit Hula-Ho-

op-Reifen und Hanteln, stellte anschließend gesanglich fest, dass der Zahn der Zeit an einem nagt und der Lack abblättert. Im Anschluss brachte eine Zeitungsannonce das Rentnerehepaar Erich und Erika auf die Idee, „Telefonsex und mehr“ anzubieten. Als nächster Programmpunkt folgte eine Lehrstunde in „Kölsch für Touristen“, in welcher die typisch kölsche Sprache in englischer Lautschrift dargestellt wurde. So entstand aus „lecker Mädche“ LEG AIR MAD SHARE. Man stellte zum Abschluss der Lehrstunde einstimmig fest, dass „Kölsch die einzige Sprache ist, die man auch trinken kann“. Bei dem anschließenden Besuch bei einem Schönheitschirurgen erörterten zwei Freundinnen, dass der Klimawandel für die Erdanziehung bei der Figur verantwortlich ist. Das Gesangs-Finale fand schließlich im „Casino Royale“ statt.

Nach vielen gemeinsamen Proben bedankten sich die Spielerinnen zum Abschluss gesanglich und wünschten einen „Engel vür de Heimweg“ und es wurde bei der Gelegenheit die Frage gestellt „Warum gibt es keinen Mann bei Amazon oder Zalando?“. Mit reichlichem Applaus wurde die Spielfreude der Frauen belohnt. Trotzdem wird der Bunte Nachmittag im nächsten Jahr leider aus personellen und wirtschaftlichen Gründen voraussichtlich nur noch an einem Tag stattfinden können.



Seniorenmesse

Am 11.3.25 hatte die KFD Bergheim-Müllekoven wieder zu einer Seniorenmesse mit Krankensegnung und anschließendem Kaffeetrinken eingeladen. Um 15 Uhr fand die Messe mit Pastor Fuchs und Pastor Kreuer in der Kirche St. Lambertus statt. Im Anschluss ging es ins Pfarrheim.

Bei Kaffee und mit viel Liebe selbst gebackenem Kuchen wurde geklönt und die Zeit verging im Flug. Bei bester Laune traten die Senioren gegen 17.30 Uhr den Heimweg an und freuen sich schon auf die nächste Seniorenmesse.



Das sind wir - Menschen in Bergheim

Multikulturell, international, sozial, intellektuell, zugezogen oder einheimisch – bei uns in Bergheim findet man die große Welt im Kleinen



Leni Hilbert

geboren 1950 im Elternhaus in der Siegstraße und damit eine Ur-Bergheimerin, als Tochter von Johann Engels, einer der drei Gebrüder Engels des gleichnamigen Bauunternehmens.

Wo hast Du deine Kindheit verbracht?

Ich habe immer in Bergheim gewohnt und bin 1954 in

den damaligen Katholischen Kindergarten gekommen, der an der gleichen Stelle wie der heutige Kindergarten stand. Damals aber geführt von Nonnen. Im gleichen Gebäude wohnte im ersten Stock auch der noch heute bei vielen bekannte Dorfpolizist Radermacher.

Wo ging's denn anschließend zur Schule?

Wie die übrigen Dorfkinder auch, ging ich ab 1957 in die Grund – und Hauptschule Bergheim, damals noch untergebracht in einem Gebäude auf dem heutigen Paul Schürmann – Platz. Unterrichtet wurden wir bis zum vierten Schuljahr vom „Fräulein“ Adolf. Für das fünfte bis sechste Schuljahr übernahm dann der auch vielen Müllekovern noch bekannte Lehrer Brand. Bekannt deshalb, weil der später dort Schulleiter wurde. Das siebte und achte Schuljahr unterrichtete dann der weit über die Dorfgrenze bekannte Lehrer Brodeßer. Damit endete meine Schulzeit.

Wie ging es dann weiter?

Danach machte ich von 1965 bis 1968

eine Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau in einem Textilgeschäft auf der Kölner Straße in Troisdorf namens Hellmisch, was bei vielen Älteren noch unter dem Namen „Flüchtlingsgeschäft“ bekannt ist. In Erinnerung bleibt mir immer noch, dass da fast jeden Tag Hochbetrieb herrschte, mit Schlangen bis auf die Straße.

Hast Du nach der bestandenen Prüfung da noch weiter gearbeitet?

Das ging dann nicht mehr. Ich habe am 04.01.1969 meinen Mann Heinz geheiratet und mich anschließend mehr auf die Familie konzentriert. Mussten doch meine kranken Eltern gepflegt und meine Kinder versorgt werden. Nach dem frühen Tod meines Vaters im Jahr 1982 und meiner Mutter 1996, konnte ich glücklicherweise bei der damaligen Bäckerei Willi Schmitz anfangen. Lag die doch gleich um die Ecke. Da hatte ich dann von Freitag bis Sonntag im Verkauf gearbeitet. Auch noch, nachdem das Geschäft, wegen des Todes von Herrn Schmitz von der Bäckerei Tschatta übernommen wurde. Da hab ich dann noch bis 1994 gearbeitet.

Neben Arbeit und Familie, welche Interessen hast Du noch?

Ich wurde schon von früh auf sehr katholisch erzogen und ging regelmäßig zu Frau Flory, vom hiesigen Pfarrbüro, in die wöchentliche Gruppenstunde. Da wurde dann gebastelt und gesungen und das Miteinander hatte mir immer viel Spaß gemacht. In der Schulmesse aber auch sonntags, hab ich dann oft das Vorbeten übernommen.

Heute noch engagiere ich mich in der Katholischen Frauengemeinschaft – Bergheim/ Müllekoven und das seit 1997.

Was ist da deine Aufgabe?

Wir treffen uns einmal im Monat im Pfarrheim und studieren kleine Theaterstücke ein. Auch das Singen steht da auf dem

Programm. Die einstudierten Stücke werden dann, abwechselnd in der Mehrzweckhalle Bergheim oder Müllekoven, aufgeführt. Bei der Gelegenheit, wir suchen noch interessierte Frauen, die hier mitmachen wollen.

Die Frauengemeinschaft organisiert zudem jährliche Ausflüge für ihre Mitglieder, aber auch außenstehende Frauen. Ende Mai diesen Jahres geht es beispielsweise nach Bad Camberg. Hier ist der Bus aber schon ausgebucht. Neue Touren sind aber schon in Planung.

Gibt es noch weitere Interessen?

Da gibt es noch den hiesigen Turnverein, dessen Mitbegründer mein Vater war. Hier leite ich seit gut 30 Jahren zwei Turnerriegen für 30 – 80 jährige Frauen. Da wird einmal die Woche auf den Dienstag, der Rücken trainiert. Auch hier sind noch neue Mitturnerinnen willkommen. Gerne kann man sich bei Fragen an mich wenden.

In jüngeren Jahren haben wir noch viel im eigenen Garten gearbeitet. Da hatten wir noch so viel Acker hinter dem Haus, dass wir uns selber versorgen konnten. Wir konnten darüber hinaus sogar noch an den damaligen Raiffeisen - Erzeugergroßmarkt an der heutigen Kalkofenstraße, früher Bahnstraße liefern. Der frühere Acker ist aber heute bebaut und uns reicht die übrig gebliebene Grünfläche zur Erholung. Ansonsten beschäftigt uns, also meinen Mann Heinz und mich, die üblichen Arbeiten am Haus. Übrigens wahrscheinlich das zweitälteste Haus in Bergheim. Hatte jedenfalls mal nach Besichtigung, der Heimatforscher und ehemalige Lehrer Heinrich Brodeßer vermutet.

Gibt es noch Pläne für die Zukunft?

Mein Mann und ich fühlen uns hier im Haus und im Dorf sehr wohl. Daher denken wir auch nicht daran hier was zu ändern. Es bleibt ja noch genug zu tun.

Anmeldung zum Digitaltag

Der sechste bundesweite Digitaltag findet am 27. Juni 2025 statt.

Dieser Aktionstag bringt Menschen zusammen, um die Digitalisierung zu entdecken, zu verstehen und zu gestalten. Jeder kann sich mit eigenen Aktionen beteiligen, sei es als Privatperson, Verein, Unternehmen oder öffentliche Einrichtung. Die Veranstaltungen reichen von Dialogen und Beratungen bis hin zu Führungen, Tutorials, Seminaren und sogenannten Hackathons, an denen mithilfe digitaler Tools gemeinsam an einer Problemlösung gearbeitet wird. Alle Aktivitäten werden auf einer interaktiven Karte auf www.digitaltag.eu präsentiert.

Der Digitaltag zielt darauf ab, die digitale Teilhabe zu fördern. Das Ziel ist es, allen Menschen in Deutschland zu ermöglichen, sich selbstbewusst und selbstbestimmt in der digitalen Welt zu bewegen.

Fabian Wagner, Digitalisierungsbeauftragter von Troisdorf, betont das Engagement: „Troisdorf macht Tempo bei der Digitalisierung. Der Digitaltag bietet eine gute Gelegenheit, die vielfältigen Aktivitäten zu präsentieren.“ Die Stadt plant eigene Aktionen und bündelt Informationen zu lokalen Programmpunkten auf www.troisdorf.de/digitaltag.

Zur Vorbereitung auf den Digitaltag fand am 10. März ein Workshop in der Stadtbibliothek statt. In diesem Workshop konnten sich Interessierte über die Möglichkeiten der Teilnahme austauschen.

Interessierte können ihre Programmpunkte bis zum 31. Mai per E-Mail an digitalisierung@troisdorf.de einreichen, um bei Werbemaßnahmen der Stadt berücksichtigt zu werden. Für Rückfragen und gemeinsame Überlegungen steht Fabian Wagner, Leiter der Stabsstelle Digitalisierung, unter der Telefonnummer 02241-900-379 zur Verfügung.



Trickbetrug an Senioren

Informationsveranstaltung der Kriminalpolizei gegen Rentner-Abzocke

Die Seniorenbeauftragten aus Troisdorf-Bergheim hatten zu einem Vortrag über Betrugsmaschinen eingeladen. Unterstützt vom Familienzentrum Am Krausacker und vom Ortsring, fand die Veranstaltung vor vollem Haus statt. Über 90 Seniorinnen und Senioren waren der Einladung gefolgt und lauschten gespannt den Ausführungen der Kommissarin Astrid Michalla vom Kommissariat Kriminalprävention zum Thema: „Betrugsmaschinen erkennen und vermeiden“. Im Vorfeld stieß das Thema „Seniorenbetrug“ nach Abfrage der Seniorenbeauftragten, Judith Krämer, nicht nur bei den Senioren auf großes Interesse. Also wandten sie sich an die Kreispolizei, um mal eine Spezialistin berichten zu lassen.

„Ich will Ihnen alte Betrugsmaschinen aufzählen aber auch neue vorstellen“, sagte die Kriminalhauptkommissarin, „ich will Sie sensibilisieren und Sie schlauer machen.“

Die Haustür ist für Trickbetrüger das größte Hindernis

„Ältere Menschen sind nicht dumm, nein, sie sind verlässlich, höflich, hilfsbereit, und sie haben Anstand“, beschrieb Michalla die Vorzüge der Altersgruppe, die sie gleicher-

maßen so angreifbar mache. Fragt jemand nach einem Glas Wasser, laden sie den Hilfsbedürftigen ins Haus. Und öffnen Tätern damit das erste und größte Hindernis - die Haustür. Und Senioren reagierten unter Stress anders, sind länger darin gefangen. Deshalb erzeugen Betrüger diesen Stress bewusst.

Oft haben ihre Opfer viel Geld und wertvollen Schmuck zu Hause versteckt. Da sind etwa die angeblichen Handwerker, die durch die Straßen fahren. Sehen sie eine tropfende Regenrinne, bieten sie Dienste für vermeintlich kleines Geld. Dann wollen sie 6000 Euro haben. Eine andere Methode sind junge Männer, die Frauen ihre Einkäufe ins Haus tragen. Damit sind sie schon wieder durch die erste Tür. Andere erklären von der Spurensicherung zu sein, bei ihr habe es einen Einbruch gegeben. Er lässt sich den Wohnungsschlüssel geben und verspricht, die Bewohnerin hineinzurufen. Im Inneren reißt er die Schubladen heraus, wirft den Inhalt aus Schränken, um den Einbruch vorzutäuschen. Indem er sie bittet, nachzuschauen, was fehlt, liefert sie ihm unfreiwillig die Beute.

Es wurden unzählige weitere Beispiele gebracht, die die Besucher zwar einesteils schockierten, andererseits aber auch die Augen öffneten.

„Das war wirklich hilfreich und macht mich hellhörig“, stellte ein Besucher fest. Dieser hatte schon falsche WhatsApp-Nachrichten bekommen, wo er Geld für seine Tochter im Ausland zahlen sollte, es aber glücklicherweise nicht tat. Eine andere Besucherin wurde dreimal von Trickbetrügern angerufen. Auch sie sagte: „Ich bin sensibler geworden, das gebe ich gerne an meine Gymnastikgruppe weiter.“

Die Veranstaltung wird sicherlich allen in reger Erinnerung bleiben und wird helfen, neuen Betrügereien einen Riegel vorzuschieben



Spieltreff auch in 2025

Nach einem erfolgreichen Start im Jahr 2024 mit unseren geselligen Spielenachmittagen für ältere Menschen, freuen wir uns auch in diesem Jahr wieder zum Spieltreff einladen zu können. Durch eine anonyme Spende konnten mittlerweile auch seniorengerechte Spiele besorgt werden.

Wer Lust und Zeit hat ist herzlich willkommen.

Ihre Seniorenbeauftragten Troisdorf Bergheim
Judith Krämer und Hanne Brohl

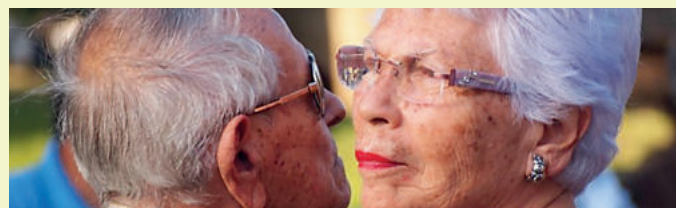
Geselliger Spielenachmittag

Hier die neuen Termine für unsere geselligen Spielenachmittage im Pfarrheim

Immer Donnerstags von 15.00 bis 17.00 Uhr am:

22. Mai 2025	25. September 2025
26. Juni 2025	30. Oktober 2025
31. Juli 2025	27. November 2025
28. August 2025	18. Dezember 2025

Es darf getanzt werden



Am Montag, 16. Juni 2025 von 15 bis 18 Uhr, veranstaltet der Seniorenbeirat Troisdorf erneut seine beliebte Tanzveranstaltung im Schützenhaus Oberlar, Schützenstraße 2 (barrierefrei). Mister Musik wird für die Gäste aufspielen.

Bei der Veranstaltung darf auch mit Rollator oder Rollstuhl getanzt werden!

Einlass: 14.30 Uhr.

Der Eintritt beträgt vier Euro.

Das Schützenhaus ist bequem mit den Buslinien 508 und 551, Haltestelle Schützenstraße, erreichbar.

Aus organisatorischen Gründen wird um telefonische Anmeldung bei Frau Banischewski unter 0228 / 6886681 (AB) oder bei Frau Bäte unter 02241 / 403368 (AB) gebeten. Alternativ kann auch eine Anmeldung per E-Mail an seniorenbeauftragte.oberlar@gmail.com erfolgen.

Auch Kurzentschlossene sind herzlich willkommen.

Der Seniorenbeirat freut sich auf alle tanzfreudigen Senior*innen. Zum Vormerken: Weitere Termine für 2025 sind der 13. August, 15. Oktober und 10. Dezember.

Turnverein Bergheim

Body Workout macht Spaß

Genau das können wir jeden Montag-, Mittwoch- und Donnerstagabend von 19.00 bis 20.00 Uhr in der Turnhalle am Paul-Schürmann-Platz, beim Body Workout, mit unserer Trainerin Andrea Neuhaus, erleben. Auch jeden Samstag von 11.00 Uhr bis 12.30 Uhr, geht es hier, mit unserer Trainerin Marion Utzerath, sportlich richtig zur Sache.

Mit viel Elan und Humor wird sich am Anfang jeder Stunde bei flotter Musik aufgewärmt. Und dann geht es mit Kraft und Schwung an Bauch, Beine und Po, ob mit Lang- und Kurzhanteln, Bällen oder einfach nur mit der Kraft des eigenen Körpers.



Auch Rücken- und Haltungsübungen sind fest im Programm integriert. Auf jeden Fall vergehen die Stunden wie im Fluge!

Und manches Mal grüßen am nächsten Tag ungeahnte Muskelstränge und erinnern an tolle Sporteinheiten. *Judith Krämer u. Birgit Scheve*

Volleyball

Die Volleyballmannschaft unseres Turnvereins besteht aus einer bunten Truppe von Sportbegeisterten, die sich einmal pro Woche in der Mehrzweckhalle in Bergheim treffen. Hier geht es nicht um Wettkämpfe oder Meisterschaften, sondern um den Spaß am Spiel und die Freude an der Gemeinschaft. Die Mitglieder bestehen aus erfahrenen Anfänger:innen bis hin zu langjährigen Spieler:innen. Das Alter ist komplett bunt gemischt. Wir genießen

die lockere Atmosphäre, in der jeder seine Fähigkeiten verbessern kann, ohne den Druck des Wettbewerbs.

Für die Mannschaft steht der Spaß im Vordergrund - und das merkt man bei jedem Satz und jedem Punkt! Vielleicht gibt es Interessenten, die unser Team verstärken möchten?



Trainiert wird immer dienstags von 20.00 Uhr bis 21.45 Uhr in der Mehrzweckhalle in Bergheim.

Also kommt vorbei! Wir freuen uns über jeden neuen Spieler.

Stretching im Turnverein Bergheim Offen für alle!



Der Turnverein Bergheim bietet jeden Montagabend von 20:00 bis 21:30 Uhr in der Turnhalle am Paul-Schürmann-Platz eine Stretching-Gruppe an. Unter der kompetenten Leitung von Trainer Eddy Mundorf

stehen die Kräftigung des Körpers und die Förderung der Fitness im Fokus. Die Gruppe ist offen für Männer und Frauen, unabhängig davon, ob sie langjährige Vereinsmitglieder sind oder ganz neu dazustoßen möchten.

Nach dem Aufwärmen widmen wir uns der Ganzkörperkräftigung. Dabei greifen wir auf Elemente aus dem Stretching nach Bob Anderson, Yoga, Pilates und anderen Trainingsansätzen zurück. Besonders die oft vernachlässigte Stütz Muskulatur wird gezielt gestärkt. Doch auch der Humor kommt nicht zu kurz!

Während der Sommerpause gibt es gemeinsame Fahrradausflüge zu Gaststätten in der Umgebung, und das Weihnachtsessen am Jahresende ist ein jährlicher Höhepunkt. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich anzuschließen und die Kombination aus Bewegung, Spaß und Gemeinschaft zu erleben.

Kommt vorbei und werdet Teil der Turnfamilie!

Christian Führer



Die Zugvögel

Jedes Jahr beobachten wir auch hier in Bergheim Formationen von Zugvögeln. Aber was sind Zugvögel eigentlich?

In Deutschland gibt es recht viele Vogelarten und etwa die Hälfte davon sind Zugvögel. Einen Teil des Jahres verbringen die Vögel bei uns und den Rest des Jahres in wärmeren Ländern, wie z.B. am Mittelmeer oder in Afrika. Warum das so ist, hängt mit der Nahrungsaufnahme zusammen. Hier bei uns finden die Zugvögel im Winter nicht genug Nahrung im gefrorenen Boden wie Würmer und Insekten. Nur die reinen „Körnerfresser“ überwintern bei uns und weil diese sich nicht in andere Länder begeben, nennt man sie auch *Standvögel*.



So begeben sich jedes Jahr Milliarden von Vögeln, z.B. Störche, Kraniche, Gänse, Nachtigallen und viele andere Vögel als Zugvögel auf die Reise. Die meisten Zugvögel fliegen in Formationen in den Süden. Es gibt aber eine Ausnahme, der Kuckuck - er fliegt ganz alleine in sein Winterquartier Richtung Afrika.

Zugvögel haben nicht nur einen Kalender, sondern auch eine Landkarte im Kopf. Sie folgen ihrem angeborenen Instinkt, der ihnen den Weg weist. Nachts orientieren sie sich außerdem am Sternenhimmel, tagsüber am Sonnen-



stand und an der Landschaft. Sie weichen Gebirgen und großen Wasserflächen aus und folgen lieber Flussläufen, Meeresküsten und sogar Autobahnen, wenn sie ungefähr in die richtige Richtung verlaufen. Vor allem alte, erfahrene Vögel verlassen sich nicht nur auf ihren Instinkt, sondern fliegen meist den kürzesten Weg mit den besten Rastplätzen. Viele tausende Kilometer legen die Zugvögel zurück, um in wärmeren Gebieten zu überleben. Oft brauchen die Vögel 40 bis 60 Tage für ca. 10.000 bis 20.000 km.

In der Regel fliegen die Vögel wie der Buchstabe V, ein Leitvogel ganz vorne, die restliche Schar versetzt dicht dahinter. Der Leitvogel muss sehr stark und erfahren sein und gibt durch seine Flügelschläge dem Vogel dahinter Aufwind. Ist der Leitvogel erschöpft, tauscht ein anderer starker Vogel mit ihm die Position.

Und jetzt im Frühjahr kommen sie mit lautem Geschnatter alle wieder. Wir hören sie laut über unsere Köpfe fliegen und bewundern die Formen, die sie in den Himmel zaubern. Sie bevölkern wieder unsere Wiesen oder Wälder und fangen an, ihre Nester zu bauen.

Das ist dann auch für uns das beste Zeichen, dass der Frühling gekommen ist.



Baumpatenschaft für Obstbäume

Neuanpflanzungen von Streuobstwiesen sind gelebter Umweltschutz. Sie verändern auf positive Weise das Landschaftsbild und sind wichtige Nahrungsquellen für Bienen und andere Insekten. Auf Anfrage von Horst Kellershohn vom MGVC Concordia, wurde 2021 bei der Stadt angefragt, ob eine solche Streuobstwiese auch auf Bergheimer Gelände möglich



wäre. Die Anfrage wurde seitens der Stadt Troisdorf geklärt und es wurde eine Baumpatenschaft für Obstbäume ins Leben gerufen. Ein Grundstück unterhalb der Straße „Am Kirvelsberg“ wurde schnell gefunden, auf dem die Bäume gepflanzt werden konnten. Privatleute und Vereine konnten gegen Entgelt eine Patenschaft erwerben und in Null-Komma-

Nix waren 12 Bäume gepflanzt. Eigentlich sollte es einen offiziellen Vorstellungstermin mit den Baumpaten geben, aber der fiel dann leider Corona zum Opfer. Nichtsdestotrotz stehen die Apfel-, Birnen- und Pflaumenbäume ordentlich gepflanzt im Naturschutzgebiet und bereiten sich gerade vor, ihr schönstes Kleid zu tragen. Sollten die Bäume im Herbst Frucht tragen, darf sich jeder Bürger gerne an dem Obst bedienen insbesondere natürlich die Baumpaten. Da bleibt es nur zu hoffen, dass die Ernte gut ausfällt.

A man in a blue tank top and black shorts stands on a wooden bridge over a stream, looking down at his phone. The bridge has a metal railing on the right side. The background is a lush green forest.

Köln - wartet seither auf eine Sanierung. Trotz mehrfacher Initiativen aus der Kommunalpolitik und bereitgestellter Mittel im städtischen Haushalt ist bislang keine Reparatur erfolgt. Ursache für die langanhaltende Sperrung und nicht zulässige Sanierung war die

Immerhin: Ein inzwischen vorliegender Vorbericht eines Fischökologen bewertet den Erhalt der Brücke im Hinblick auf die Naturschutzziele als positiv. Dies könnte den Genehmigungsprozess beschleunigen. Dennoch bleibt unklar, wann mit einer tatsächlichen Instandsetzung oder auch nur der Freigabe einer Interimslösung zu rechnen ist.

[illegible]

www.medienanstalt-nrw.de

UNSER TEAM SUCHT MITARBEITER



KOMM VORBEI

Wer Lust hat aktiv in der Vereinsarbeit mitzuwirken, der ist bei uns richtig! Wir suchen Nachwuchs für die Planung von Events, die Durchführung des Martinszugs, die Erstellung der Chronik und für die Entwicklung kreativer Ideen zur Dorfverschönerung.

Die Mitgliedschaft ist kostenlos!
Einfach melden unter: 0228/453876



UNSERE SPONSOREN

*Individuell
Professionell
Persönlich*



Elke's Hairshop

Schnitt- und Haartechnik
für Damen und Herren
Braut- und Hochsteckfrisuren
Enthaarung mit Fadentechnik



Elke Welter
Friseurmeisterin
Elly-Heuss-Knapp-Platz 4
53844 Troisdorf-Bergheim
Telefon: 0228/451213

bioladen

Findus

**Konsequent
hochwertige
Bioprodukte!**

Zum Kalkofen 72
Troisdorf-Bergheim

Ruf: 0228 / 97 110 93

info@findus-bio.de
www.findus-bio.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:
8.30-19.00 Uhr

Samstag:
8.30-14.00 Uhr



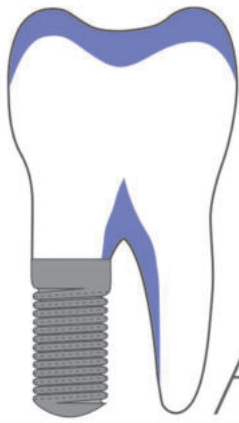
Bestattungen Mondorf

- Bestattungsvorsorge
- Erledigung aller Formalitäten
- Eigene Verabschiedungsräume
- Bestattungen auf allen Friedhöfen
- Überführungen im In- u. Ausland
- Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen

Buchenweg 10 · 53844 Troisdorf-Bergheim
Telefon: 0228/9458249 · Fax: 0228/9458252
Mail: bestattungen-mondorf@web.de
www.bestattungen-mondorf.de

*Wir begleiten sie in schweren Stunden
mit Einfühlungsvermögen und fachlicher Kompetenz.*

UNSERE SPONSOREN

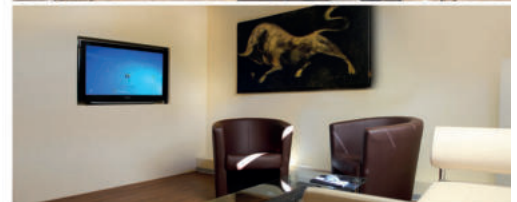


IMPLANTOLOGIE (SCHWERPUNKT)
PARODONTOLOGIE • ENDODONTIE
VOLLKERAMISCHE RESTAURATION
ÄSTHETISCHE ZAHNHEILKUNDE

TALDA
PRAXIS FÜR ZAHNHEILKUNDE

Oberstraße 2-4 | 53859 Niederkassel
Fon: 02208 | 23 24 | Fax: 02208 | 73 123
praxis@zahnarztalda.de | www.zahnarztalda.de

MO, DI, DO 8⁰⁰ bis 13⁰⁰ Uhr und 14⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr
MI 8⁰⁰ bis 14⁰⁰ Uhr | FR 8⁰⁰ bis 13⁰⁰ Uhr
Weitere Sprechzeiten nach Vereinbarung



Thian Thai Massagen

Praxis für traditionelle Thai- und Wellnessmassagen

**Aromaöl-, Hot Stone-, Kräuterstempel-,
Nacken-, Schulter- und Fußmassagen**

Inh.: Thian Kamann, Bergstraße 1, 53844 Troisdorf Bergheim
Telefon: 0228/52267711, E-Mail: info@thian.de

Was ist Thai-Massage?

Traditionelle Thai-Massage bedeutet mehr als das, was wir im westlichen Sinne unter Massage verstehen. Es ist eine Verbindung aus Akupressur, Dehnung (passivem Yoga), Energielinienarbeit und Meditation. So wie auch andere fernöstliche Behandlungsmethoden, hat die traditionelle Thai-Massage immer den gesamten Menschen im Blick.

In Thailand ist die Massage ein fester Bestandteil der Kultur. Alt und Jung lassen sich hier ganz selbstverständlich massieren.

Während der Behandlung werden nahezu alle Gelenke passiv bewegt und mobilisiert, der ganze Körper massiert - je nach Bedarf auch unter Zuhilfenahme von Kräuterstempeln oder heißen Massagesteinen. Dabei wird der/die Massierte in eine Tiefenentspannung gebracht in der Blockaden und Verspannungen gelöst werden.

Für wen ist sie geeignet?

Die Thai-Massage ist generell für jeden geeignet. Auch ältere und steifere Menschen profitieren von dieser ganzheitlichen Behandlungsform.



Öffnungszeiten :
Montag-Samstag 10-20 Uhr

www.thian.de

Werbung in der Bergheimer Chronik

Zielbringend
kostengünstig
effizient



Unterstützen auch sie die Arbeit
des Ortsrings durch eine Anzeige
oder eine kleine Spende.
Vielen Dank!

*Wir für die Bürger
gemeinsam für Bergheim*

**ORTSRING
BERGHEIM**
an der Sieg



REGINA MADER
HEILPRAKTIKERIN

Klassische Homöopathie,
Reflexzonentherapie,
Osteobalance, Akupunktur,
Progressive Muskelentspannung
nach Jakobsen

Siegstraße 16b
53844 Troisdorf/Bergheim
Telefon 0228 908 598 28
Mobil 0172 877 22 87
Termine nach Vereinbarung
www.heilpraktikerin-mader.de
info@heilpraktikerin-mader.de

Gasthaus Weis



**Kroatische und
Internationale Küche**



Inhaber: Sasa Kucelj
Mondorfer Straße 2 . 53844 Troisdorf
Mobil: 01577-6245361
Mail: kucelji@hotmail.com

Kein Überblick? Wir helfen!

RÜTZEL & LUKES

Steuerberatersozietät

Ulrich Rützel

Steuerberater / Partner

Rudolf-Diesel-Str. 3

53859 Niederkassel

Tel.: 0228 - 910 76 20-2

Fax: 0228 - 910 76 20-19

Mobil: 0170 - 33 44 011

E-Mail:

ulrich.ruetzel@ruetzel-lukes.de

UNSERE SPONSOREN



Oliver Pfistner
Ihr Versicherungsmakler

Ihr starker Partner für

- private Versicherungen
- Firmenversicherungen
- KFZ-Versicherungen
- Altersvorsorge

kostenfreie & unabhängige Betreuung

→ pfistner.com | Tel. 0228 450960 | Tdf.-Bergheim

Seit 20 Jahren für Sie da!
20 JAHRE



Rollläden & Markisen
Schellberg

Holz-, Alu- und Kunststoff-Rollläden
Reparaturdienst

Müllekovener Straße 35
53844 Troisdorf/Bergheim
Telefon: 0228/451693
Telefax: 0228/455491



Hans Schmitz
Malerwerkstätte

Pohlgasse 7 · 53844 Troisdorf-Bergheim
Mobil: 0171/7110828 · Tel. 0228/451935
Fax: 0228/455204



MARTIN SCHÄFER
SCHORNSTEINFEGERMEISTER

1. Alle Schornsteinfegerarbeiten rund ums Messen, Überprüfen u. Fegen
2. Gebäudeenergieberatung (HWK)
3. Planung und Bau von Schornsteinen
4. Reinigung u. Wartung von Kaminöfen
5. Gashausschau nach TRGI
6. Rauch- und CO-Warnmelder
7. Reinigung u. Wartung von stromfreien Lüftungsanlagen

Zum Siegblick 16 · 53844 Troisdorf/Müllekovener
Tel.: 0228/62973333 · Mobil: 0174/8811706

PEDI - IMMOBILIEN e.K.
Wohnimmobilien

Wolkenburgstraße 39
53844 Troisdorf-Bergheim
Tel.: 0228 / 9456057
Fax: 0228 / 9456058

E-Mail: info@pedi-immobilien.de
Homepage: www.pedi-immobilien.de



Rund ums Wohnen

- Verkaufen
- Vermieten
- Service

Dirk Petzchen
Mobil: 0175/1601077

Terrassen- und Wegebau
Pflasterarbeiten
Natursteinarbeiten
Mauern- Trockenmauern
Holzbauarbeiten
Raseneinsaat, Fertiggras
Bepflanzungen
Baumfällungen
Gartenpflege
Zaunbau



Ein Garten schenkt Freude – jeden Tag

Viel Spaß im und am eigenen Garten. Damit sich Kinder und Erwachsene wohlfühlen, helfen wir gerne, die Garten- nach Ihren Vorstellungen zu gestalten und zu erhalten.

WIR MACHEN DAS!
Die Landschaftsgärtner

Ihr Experte für Garten und Landschaft



Garten- & Landschaftsbau Knipp

Gärtnermeister in der Landschafts- und Gartengestaltung

Bruderschaftsgasse 2 · 53844 Troisdorf-Bergheim
Tel.: 0228/452452 · www.gala-bau-knipp.de



STEUERBERATUNG

- Echte Berater: Wir stehen auf Ihrer Seite
- Für Sie: Erfolgsorientiert
- Kompetent, zuverlässig
- Just in Time: zeitnah & flexibel
- Wir sprechen Ihre Sprache: einfach, umfassend & mehrsprachig



www.loehr-steuerberatung.de

LÖHR Steuerberatung
T. 0228 - 9082 789 - 0

Ampèrestraße 12
F. 0228 - 9082 789 - 9

53844 Troisdorf
kanzlei@loehr-steuerberatung.de

Gaststätte Alt Bergheim

Bei Vice
Bergstraße 12 • 53844 Troisdorf-Bergheim
Tel.: 0152-26131009

ÖFFNUNGSZEITEN:
TÄGLICH AB 16.00 UHR KEIN RUHETAG



KM
MASCHINENTECHNIK

Martin Andreas Kurek
Amperestr. 22a
53844 Troisdorf
Tel. 0157/76656449
www.km-maschinenteknik.de
info@km-maschinenteknik.de

Unsere Leistungen:

- 3D CAD Konstruktion
- Vorrichtungs- und Maschinenbau
- Einzel- und Serienfertigung von Dreh- und Frästeilen, Blechteilen, Schweißbaugruppen
- Digitalisierung Ihrer Ideen, Skizzen, PDF's und Bilddateien



Löwen-Apotheke

Seit 1975 für Sie vor Ort.
Jetzt auch digital!

E-Rezepte bequem von zuhause aus einlösen

Machen Sie uns zu Ihrer
Stammapotheke!



Bergstraße 10
53844 Troisdorf
Tel.: 0228/451975

info@loewen-apotheke-troisdorf.de



Schreinerei Guido Mondorf

Bauschreinerei · Innenausbau · Möbelbau u. -handel · Carports · Reparaturdienst



Buchenweg 10 · 53844 Troisdorf-Bergheim
Tel.: 0228/9458249 · Fax: 0228/9458252
Mail: schreinerei-mondorf@web.de



Bedachungen - Fassaden - Bauklempnerei

seit 1896

WALTERSCHEIDT GmbH

Bedachungen Walterscheidt GmbH

Nachtigallenweg 14

53844 Troisdorf-Bergheim

Telefon: 0228/455595

Telefax: 0228/453044

E-Mail:

bedachungen.walterscheidt@t-online.de

Homepage:

www.dachdecker-walterscheidt.de



Breitestraße 40
53844 Troisdorf-Bergheim

Telefon (0228) 971 80-81

Fax (0228) 971 80-88

www.schell-wohnbaumanagement.de

Ihr kompetenter Partner im Wohnbau

Heike Hönsch

SCHÖNER IN DEN TAG

Kosmetik · Visagistik
Lash Lifting

Glockenstraße 47 · 53844 Troisdorf/Bergheim

Mobil: 0178/8996369

heikehoensch@t-online.de

Kosmetikerin / Farbtypberaterin
Termine nach Vereinbarung



Sieg-Stuck
Beckmann GmbH

53844 Troisdorf-Bergheim · Müllekovener Str. 62

Tel.: 0228/451223 · Fax: 455717

Mobil: 0172/2516160

E-Mail: sieg-stuck-beckmann@t-online.de

- Innenputz
- Außenputz
- Trockenbau
- Stuckarbeiten
- Wärme-
dämmung

UNSERE SPONSOREN



Aber es macht vieles leichter: PS – die Lotterie der Sparkassen.

Sparen, gewinnen und Gutes tun. Mit PS-Losen nicht nur doppelt, sondern gleich dreifach glücklich werden.

ksk-koeln.de/ps-lose



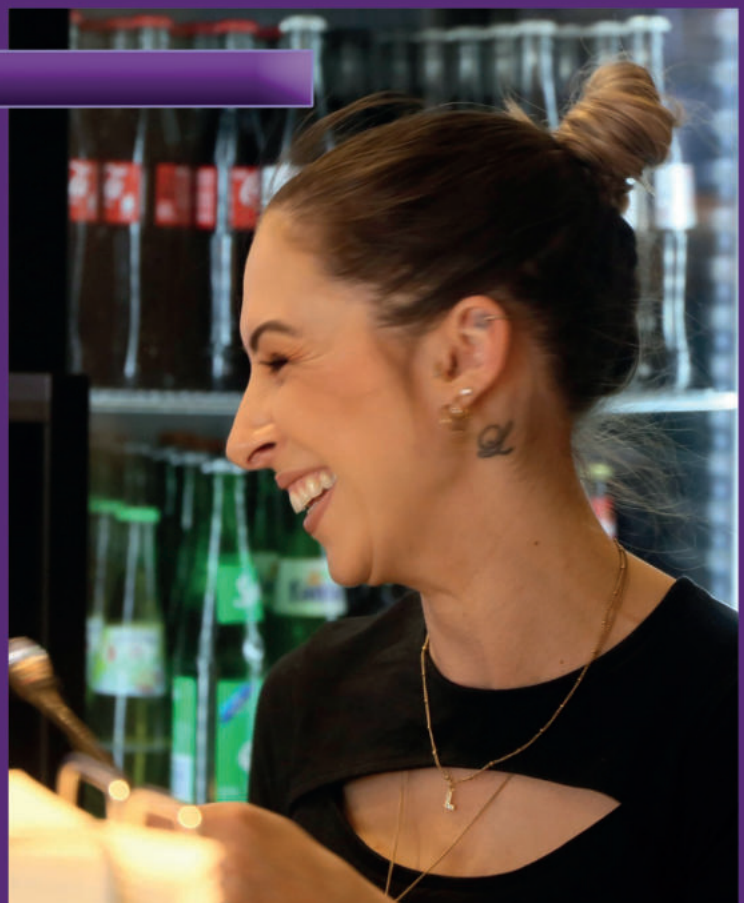
Weil's um mehr als Geld geht.



Kreissparkasse
Köln



Ehrenpreis des Landes NRW



MIT LEICHTIGKEIT DURCH DEN TAG